

In der Senatssitzung am 10. Dezember 2024 beschlossene Fassung

Der Senator für Finanzen

04.12. 2024

Vorlage für die Sitzung des Senats am 10. Dezember 2024

„Bericht über die Eigenbetriebe und die sonstigen Sondervermögen der Freien Hansestadt Bremen zum 30.09.2024“

A. Problem

Über die Eigenbetriebe und die sonstigen Sondervermögen ist dem Senat und dem Haushalts- und Finanzausschuss turnusgemäß zu berichten.

B. Lösung

Der Senator für Finanzen legt dem Senat den Bericht über die Ergebnisse der Eigenbetriebe (Anlage Teil A) sowie ausgewählter sonstiger Sondervermögen (Anlage Teil B) zum 30.09.2024 vor.

Wesentliche Ergebnisse:

- Die vier Sondervermögen (Sondervermögen Immobilien und Technik (Stadtgemeinde), Sondervermögen Gewerbeflächen (Land und Stadt) sowie das Sondervermögen Überseestadt) erreichen bzw. übertreffen das für den Berichtszeitraum geplante Ergebnis. Dagegen ist beim Sondervermögen Immobilien und Technik (Land), beim Sondervermögen Infrastruktur, beim Sondervermögen Fischereihafen sowie beim Sondervermögen Hafen im Berichtszeitraum eine negative Planabweichung zu verzeichnen. In der Gesamtjahresbetrachtung erhöhen sich die prognostizierten Verluste sämtlicher Sondervermögen ggü. dem Planwert um 6.782 T€ geringfügig auf 290.460 T€.
- Sechs von sieben Einrichtungen (Werkstatt Bremen, KiTa Bremen, Umweltbetrieb Bremen, Stadtbibliothek Bremen, die Bremer Volkshochschule und Immobilien Bremen) haben ihr geplantes Quartalsergebnis übertroffen und prognostizieren auch in der Gesamtjahressicht, ihr geplantes Jahresergebnis zu erreichen bzw. zu übertreffen. Der Eigenbetrieb Performa Nord unterschreitet jeweils das geplante Quartals- und Jahresergebnis geringfügig. Die für das Gesamtjahr 2024 prognostizierten Ergebnisse der Eigenbetriebe verbessern sich gegenüber den

Planwerten um rund 5,5 Mio. €. Auf der Grundlage der aktuellen Quartalsberichte ergeben sich bei den Eigenbetrieben im Berichtsjahr 2024 keine Liquiditätsprobleme.

C. Alternativen

Keine

D. Finanzielle und Personalwirtschaftliche Auswirkungen / Gender-Prüfung / Klimacheck

Finanzielle, personalwirtschaftliche und/oder genderspezifische Auswirkungen sind nicht erkennbar.

Die Beschlüsse in der Senatsvorlage haben, auf Basis des Klimachecks, voraussichtlich keine Auswirkungen auf den Klimaschutz.

E. Beteiligung / Abstimmung

Die Vorlage ist mit der Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft, der Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung, dem Senator für Kultur, der Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration, der Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation, der Senatorin für Kinder und Bildung abgestimmt. Die Abstimmung mit der Senatskanzlei ist eingeleitet.

F. Öffentlichkeitsarbeit / Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz

Die Vorlage ist nach Beschlussfassung des Senats zur Veröffentlichung geeignet.

G. Beschlüsse

1. Der Senat nimmt den als Anlage beigefügten Bericht über die Eigenbetriebe und die sonstigen Sondervermögen der Freien Hansestadt Bremen zum 30.09.2024 zur Kenntnis.
2. Der Senat bittet den Senator für Finanzen, den Bericht dem Haushalts- und Finanzausschuss zur Kenntnis zu geben.

Teil A:

Eigenbetriebscontrolling

Bericht Januar bis September 2024

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkungen	2
I. Besondere Entwicklungen und wesentliche Ergebnisse	2
II. Beschäftigungsvolumen	5
III. Beurteilungskriterien	5
IV. Gesamtübersicht der Ergebnisse 3. Quartal 2024	6
V. Veränderung Jahresprognose - Jahresplanung	7
VI. Datenblätter der einzelnen Einrichtungen	8-21

Vorbemerkungen

Die Berichterstattung zum 30. September 2024 erfolgt auf Grundlage von § 25 Abs. 1 des Bremischen Gesetzes für Eigenbetriebe und sonstige Sondervermögen des Landes und der Stadtgemeinden (BremSVG) durch sog. Managementreports. Anhand dieser Managementreports wird über die jeweiligen Einrichtungen berichtet, wobei das Controlling der einzelnen Einrichtungen im Rahmen der dezentralen Fach- und Ressourcenverantwortung dem zuständigen Fachressort obliegt. Die in den Datenblättern enthaltenen Kommentierungen der Abweichungen erfolgen durch die Einrichtungen und das zuständige Fachressort. Die Kommentierungen des Senators für Finanzen sind in den nachfolgenden Zusammenfassungen enthalten. Die Managementreports wurden in Zusammenarbeit mit allen beteiligten Ressorts überarbeitet. So ist für die Berichterstattungen ab 2024 u.a. für die Kommentierung der Plan-Ist-Abweichungen jetzt die Wesentlichkeit ausschlaggebend, die sich an der jeweiligen Gesamtleistung der einzelnen Einrichtung orientiert und mit der stärker gewährleistet werden soll, dass eine Konzentration der Prüfung auf entscheidungserhebliche Sachverhalte und Risiken stattfindet. Des Weiteren wurden zu einer besseren Übersichtlichkeit jeweils Kommentierungsglocken für den Berichtszeitraum und Gesamtjahr eingefügt und die Kommentierung nach den einzelnen Bereichen (G&V, Bilanz etc.) aufgeteilt.

Der Bericht enthält neben den einzelnen Managementreports der Einrichtungen zwei Übersichten. Zum einen findet sich unter IV. die Gesamtübersicht der Ergebnisse nach dem 3. Quartal 2024 (Seite 6). Diese enthält die Gegenüberstellung der Plan- und Ist-Daten der Ergebnisse nach Steuern, der Umsatzerlöse, der Zuweisungen der FHB, des Personalaufwandes, des Beschäftigungsvolumens und der Gesamtliquidität jeder Einrichtung. Die zweite Übersicht unter V. beinhaltet die Veränderungen Gesamtjahresprognose – Jahresplanung (Seite 7). Diese Übersicht stellt die Jahresprognose nach dem Stand des 3. Quartals 2024 der Jahresplanung gegenüber und ermöglicht damit einen Überblick darüber, ob das geplante Jahresergebnis in den einzelnen Einrichtungen voraussichtlich erreicht wird.

I. Besondere Entwicklungen und wesentliche Ergebnisse

Sechs von sieben Einrichtungen (Werkstatt Bremen, KiTa Bremen, Umweltbetrieb Bremen, Stadtbibli-

othek Bremen, die Bremer Volkshochschule und Immobilien Bremen) haben ihr geplantes Quartalsergebnis übertroffen und prognostizieren auch in der Gesamtjahressicht, ihr geplantes Jahresergebnis zu erreichen bzw. zu übertreffen. Der Eigenbetrieb Performa Nord unterschreitet jeweils das geplante Quartals- und Jahresergebnis geringfügig. In diesem Zusammenhang sind die folgenden Einrichtungen hervorzuheben:

a) Werkstatt Bremen

Die Werkstatt Bremen weist im Berichtszeitraum ein Ergebnis von +352 T€ aus und verbessert sich gegenüber dem Planansatz i.H.v. -1.959 T€ um +2.311 T€. In der Gesamtjahressicht prognostiziert der Eigenbetrieb bei einem geplanten Ergebnis von -2.611 T€ ein Jahresdefizit in Höhe von -540 T€. Erlösseitig wirken sich erfolgreich geführte Preisverhandlungen, eine unterbrechungsfreie Produktion sowie die Vereinbarung neuer Leistungsentgelte positiv aus. In der Gesamtjahresprognose liegen die Umsatzerlöse mit 42.859 T€ um 3.157 T€ über Plan (39.702 T€). Aufwandsseitig sind insbesondere höhere Kosten für Energie und IT sowie zur Überbrückung von Langzeiterkrankungen in Anspruch genommene Fremdleistungen innerhalb des sonstigen betrieblichen Aufwands zu verzeichnen, der in der Prognose um 946 T€ über dem Planansatz i.H.v. 5.593 T€ liegt.

b) KiTa Bremen

KiTa Bremen geht in den Planungen für den Berichtszeitraum und für das Gesamtjahr jeweils von einem ausgeglichenen Ergebnis aus. Tatsächlich wurde das 3. Quartal 2024 mit einem Ergebnis von +4.973 T€ abgeschlossen, da die aufwandsseitigen Einsparungen die niedrigere Gesamtleistung überkompensieren. Ursächlich für die Entwicklung im Berichtszeitraum sind geringere Umsatzerlöse (-1.265 T€ ggü. Plan), da geplante Mittel für das IT-Infrastrukturpaket noch nicht abgerufen wurden, weil das Projekt noch nicht umgesetzt werden konnte. Die Zuweisungen liegen um 7.488 T€ unterhalb des Planansatzes. Diese Planunterschreitung resultiert insbesondere aus geringeren Mittelabrufen aufgrund nicht durchgeführter Baumaßnahmen und Verzögerungen im IT-Infrastrukturprojekt, der nicht umgesetzten Verbesserung der Personalausstattung im Küchenbereich und geringeren Mittelbedarfen aufgrund unbesetzter Stellen. Aufwandsseitig sind im Berichtszeitraum insbesondere geringere Personalkosten (-5.973 T€ ggü. Plan) infolge der Nichtbesetzung von Stellen sowie der nicht erfolgten Anpassung des Personalschlüssels im Küchenbereich (s.o.) und geringerer sonstiger betrieblicher Aufwand (-6.015 T€ ggü. Plan) aufgrund niedrigerer Energiekosten, geringerer Mietaufwendungen, geringere Kosten für Telekommunikation und nicht durchgeführter Baumaßnahmen zu verzeichnen. Für das Gesamtjahr 2024 prognostiziert der Eigenbetrieb, das geplante ausgeglichene Ergebnis zu erreichen. Die wesentliche Ursache für die Verschlechterung zwischen Quartalsergebnis und Prognoseergebnis sind in der Prognose berücksichtigte Zuschussrückgaben. Diese beziehen sich auf den Personalminderaufwand infolge der nicht besetzten Stellen. Die Umsatzerlöse liegen in der Prognose nahezu im Plan. In dieser Position stehen dem geringeren Mittelbedarf für das IT-Infrastrukturprojekt zusätzliche Mittelzuführungen für den Einsatz spanischer Fachkräfte sowie das Projekt Pro KiTa II gegenüber. In der Prognose setzen sich die bereits im Berichtszeitraum zu verzeichnenden geringeren Mittelabrufe - insbesondere aufgrund der

nicht erfolgenden Umsetzung der Personalausstattung im Küchenbereich, geringerer Personalkosterrstattungen infolge der unbesetzten Stellen und Verzögerungen im IT-Infrastrukturprojekt - fort. Im Ergebnis unterschreiten die Zuweisungen der Freien Hansestadt Bremen in der Jahresprognose mit 146.329 T€ den Planansatz von 156.355 T€ um 10.026 T€. Für das Gesamtjahr werden Personalaufwendungen in Höhe von 124.856 T€ erwartet. Damit würde der Planansatz in Höhe von 131.794 T€ aus den vorgenannten Gründen um 6.938 T€ unterschritten. Der prognostizierte sonstige betriebliche Aufwand beträgt 20.796 T€ und unterschreitet den Planansatz um 2.008 T€. Hier werden die aus der verstärkten Umsetzung von Baumaßnahmen bis zum Jahresende und aus Fremdreinigungsleistungen resultierenden Mehraufwendungen durch geringe Aufwendungen aufgrund der Verzögerungen im IT-Infrastrukturprojekt und niedrigerer Energie- und Kommunikationskosten überkompensiert. Die für das Gesamtjahr 2024 prognostizierte Anzahl der vorhandenen Betreuungsplätze (U3, Elementar und Hort) beträgt in Summe 8.967 und unterschreitet die ursprünglich für 2024 geplante Anzahl von 9.032 um 65 Plätze.

c) Umweltbetrieb Bremen

Der Umweltbetrieb Bremen erzielt im Berichtszeitraum ein Ergebnis von +7.268 T€ und liegt damit um 5.236 T€ oberhalb des Planansatzes von +2.032 T€. Das prognostizierte Gesamtjahresergebnis beträgt +5.178 T€ und würde damit den Planansatz von +2.709 T€ um 2.470 T€ überschreiten. Der prognostizierte Personalaufwand liegt aufgrund der Nichtbesetzung bzw. der verzögerten Besetzung der Stellen in der Prognose mit 25.774 T€ um 3.254 T€ unterhalb des Planansatzes. Die geringeren Personalkosten verschieben sich als gesteigener Aufwand in die bezogenen Leistungen. Die Arbeiten müssen von externen Dienstleistern durchgeführt werden. Das höher als geplante Gesamtjahresergebnis ergibt sich im Wesentlichen aus der Sparte Stadtentwässerung. Die Sparte Stadtentwässerung prognostiziert für 2024 ein um +2.402 T€ höheres Ergebnis als geplant. Dieses ist zurückzuführen auf höhere Abwassermengen, die zu höheren Gebühreneinnahmen führen und denen geringere mengenspezifische Entgelte innerhalb der bezogenen Leistungen gegenüberstehen. Ferner tragen auch die um 1.150 T€ über Plan liegenden Zinserträge, die auf eine höhere Guthabenverzinsung im zentralen Cash-Management zurückzuführen sind, zu dem überplanmäßigen Prognoseergebnis bei.

d) Bremer Volkshochschule

Die Bremer Volkshochschule berichtet noch auf der Grundlage des beschlossenen vorläufigen Wirtschaftsplans 2024, der ab dem 3. Quartal 2024 Liquiditätsunterdeckungen ausweist. Das Ergebnis der Bremer Volkshochschule beträgt im Berichtszeitraum +210 T€ (Plan: 0 T€). Für das Gesamtjahr wird bei einem ausgeglichenen Planergebnisses ein Jahresüberschuss in Höhe von 29 T€ prognostiziert. Diese positive Entwicklung ist ertragsseitig auf eine Steigerung der Kurserlöse zurückzuführen. Aufwandsseitig ergeben sich hieraus Auswirkungen in den Positionen bezogenes Material und bezogene Leistungen. Die Gesamtliquidität zum Ende des Berichtszeitraums beläuft sich auf +997 T€, da die Zahlungen für Personalaufwendungen an Performa Nord erst nach dem Stichtag 30.09.2024 erfolgten. Für das Gesamtjahr wird eine Liquiditätsüberdeckung i.H.v. +129 T€ prognostiziert. Die in den Planungen für das Jahr 2024 angenommene Rückzahlung aus den erhaltenen Zuschüssen nach dem Sozialdienstleister-Einsatzgesetz (SodEG) an das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) in Höhe von 1.739 T€ verschieben sich in das 1. Quartal 2025.

e) Immobilien Bremen

Immobilien Bremen erzielt im Berichtszeitraum bei einem Planansatz in Höhe von -500 T€ ein Ergebnis in Höhe von +704 T€. In der Prognose wird ein ausgeglichenes Gesamtjahresergebnis erwartet, während die Planungen noch von einem negativen Ergebnis i.H.v. -750 T€ ausgingen. Diese positive Ergebnisentwicklung in der Gesamtjahresprognose resultiert insbesondere aus geringeren Personalaufwendungen, die die rückläufige Erlössituation überkompensieren. In der Gesamtjahresprognose unterschreiten die Umsatzerlöse i.H.v. 77.201 T€ den Planansatz i.H.v. 82.272 T€ um 5.071 T€. Dies ist auf Verzögerungen im Bereich Schul- und Kitabau zurückzuführen. Ferner konnte die energetische Sanierung des Gebäudebestands nicht wie geplant umgesetzt werden. Die Personalaufwendungen i.H.v. 50.400 T€ liegen um 6.100 T€ unterhalb des Planansatzes i.H.v. 56.500 T€. Personaleinstellungen konnten aufgrund der Regelungen zur haushaltslosen Zeit nur verzögert vorgenommen werden bzw. sind teilweise entfallen, sofern sie im Zusammenhang mit energetischen Gebäudesanierung geplant waren.

II. Beschäftigungsvolumen

Die Beschäftigungszahl sämtlicher Einrichtungen per 30.09.2024 von 3.758 Vollzeiteinheiten (VZE) unterschreitet das in den Wirtschaftsplänen mit 4.054 VZE geplante Beschäftigungsvolumen um -7,3% bzw. -296 VZE. Verhältnismäßig deutliche Planabweichungen ergeben sich bei KiTa Bremen (-145 VZE, entspricht -7,5%), dem Umweltbetrieb Bremen (-43 VZE, entspricht -10,6%), bei Performa Nord (-26 VZE, entspricht -5,4%) und Immobilien Bremen (-78 VZE, entspricht -10,4%). Nähere Einzelheiten können den jeweiligen Quartalsberichten entnommen werden.

III. Beurteilungskriterien

Die Beurteilung (Smileys) am Ende jedes Einzelblattes beziehen sich auf die Hochrechnungen und die Liquiditätslage und wurden von den Eigenbetrieben bzw. Ressorts vergeben:

- ☺ wenn eine Verbesserung des **Jahresergebnisses** gegenüber dem Plan erwartet wird (über 10% positive Abweichung; bei einem Planwert von 0 positive Abweichung über 10.000 €), bei der **Liquidität**, wenn das Guthaben auf dem LHK-Konto ausreicht, um die kurzfristig fälligen Rechnungen für Investitionen und die nächste Gehaltszahlung zu zahlen.
- ☹ wenn das geplante **Jahresergebnis** nicht gefährdet ist bzw. nur eine geringe Abweichung erwartet wird (die Abweichung ist nicht höher als +/- 10% zum Planwert), bei der **Liquidität**, wenn das Guthaben auf dem LHK-Konto unter Berücksichtigung kurzfristig fälliger Zahlungen für Investitionen geringer als die monatlichen Personalausgaben ist.
- ☹ wenn das geplante Jahresergebnis gefährdet ist (die negative Abweichung ist größer als 10% zum Planwert; bei einem Planwert von 0 negative Abweichung über 10.000 €), bei der **Liquidität**, wenn der Saldo auf dem LHK-Konto negativ ist.

IV. Gesamtübersicht 3. Quartal 2024

Eigenbetriebe	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag			Umsatzerlöse			Zuweisungen FHB			Personalaufwand*			Beschäftigungsvolumen				Gesamtliquidität		
	Ist	Plan	Abw.	Ist	Plan	Abw.	Ist	Plan	Abw.	Ist	Plan	Abw.	Ist	Plan	Abw.	Abw.	Ist	Plan	Abw.
	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	VZE	VZE	VZE	%	T €	T €	T €
Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration																			
Werkstatt Bremen	352	-1.959	2.311	32.447	29.778	2.669	0	0	0	27.006	26.955	51	271	268	3	1,1	14.687	12.451	2.236
Gesamtsumme	352	-1.959	2.311	32.447	29.778	2.669	0	0	0	27.006	26.955	51	271	268	3	1,1	14.687	12.451	2.236
Senatorin für Kinder und Bildung																			
KiTa Bremen	4.973	0	4.973	3.663	4.928	-1.265	101.103	108.591	-7.488	84.523	90.496	-5.973	1.799	1.944	-145	7,5	12.052	8.262	3.790
Gesamtsumme	4.973	0	4.973	3.663	4.928	-1.265	101.103	108.591	-7.488	84.523	90.496	-5.973	1.799	1.944	-145	7,5	12.052	8.262	3.790
Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft																			
Umweltbetrieb Bremen	7.268	2.032	5.236	118.876	121.929	-3.053	0	0	0	19.150	21.771	-2.621	361	404	-43	10,6	38.308	36.220	2.088
Gesamtsumme	7.268	2.032	5.236	118.876	121.929	-3.053	0	0	0	19.150	21.771	-2.621	361	404	-43	10,6	38.308	36.220	2.088
Senator für Kultur																			
Stadtbibliothek Bremen	516	-34	550	579	571	8	8.750	8.600	150	5.702	5.832	-130	110	115	-5	4,3	2.074	168	1.906
Bremer Volkshochschule (VHS)	210	0	210	7.427	6.995	432	3.954	3.927	27	5.080	5.247	-167	92	94	-2	2,1	997	-727	1.724
Gesamtsumme	726	-34	760	8.006	7.566	440	12.704	12.527	177	10.782	11.079	-297	202	209	-7	3,3	3.071	-559	3.630
Senator für Finanzen																			
Performa-Nord	-156	-149	-7	33.676	38.260	-4.584	0	0	0	23.651	24.502	-851	452	478	-26	5,4	2.979	5.002	-2.023
Immobilien Bremen	704	-500	1.204	57.973	61.706	-3.733	0	0	0	37.414	42.375	-4.961	673	751	-78	10,4	8.418	13.750	-5.332
Gesamtsumme	548	-649	1.197	91.649	99.966	-8.317	0	0	0	61.065	66.877	-5.812	1.125	1.229	-104	8,5	11.397	18.752	-7.355
Summe aller Eigenbetriebe	13.867	-610	14.477	254.641	264.167	-9.526	113.807	121.118	-7.311	202.526	217.178	-14.652	3.758	4.054	-296	7,3	79.515	75.126	4.389

*) ohne Aufwendungen für Honorarkräfte und Leiharbeit
Aus rechentechnischen Gründen können Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Werteinheit gegenüber den Einzelberichten auftreten.

V. Veränderungen Jahresprognose - Jahresplanung, Stand nach dem 3. Quartal 2024

Eigenbetriebe	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag			Umsatzerlöse			Zuweisungen FHB			Personalaufwand*			Beschäftigungsvolumen				Gesamtliquidität			
	Prog. T €	Plan T €	Abw. T €	Prog. T €	Plan T €	Abw. T €	Prog. T €	Plan T €	Abw. T €	Prog. T €	Plan T €	Abw. T €	Prog. VZE	Plan VZE	Abw. VZE	Abw. %	Prog. T €	Plan T €	Abw. T €	
Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration																				
Werkstatt Bremen	-540	-2.611	2.071	42.859	39.702	3.157	0	0	0	36.039	35.941	98	271	268	3	1,1	11.200	11.278	-78	
Gesamtsumme	-540	-2.611	2.071	42.859	39.702	3.157	0	0	0	36.039	35.941	98	271	268	3	1,1	11.200	11.278	-78	
Senatorin für Kinder und Bildung																				
KiTa Bremen	0	0	0	6.707	6.187	520	146.329	156.355	-10.026	124.856	131.794	-6.938	1.813	1.950	-137	7,0	8.262	8.262	0	
Gesamtsumme	0	0	0	6.707	6.187	520	146.329	156.355	-10.026	124.856	131.794	-6.938	1.813	1.950	-137	7,0	8.262	8.262	0	
Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft																				
Umweltbetrieb Bremen	5.178	2.709	2.469	167.767	162.572	5.195	0	0	0	25.774	29.028	-3.254	364	404	-40	9,9	35.000	29.860	5.140	
Gesamtsumme	5.178	2.709	2.469	167.767	162.572	5.195	0	0	0	25.774	29.028	-3.254	364	404	-40	9,9	35.000	29.860	5.140	
Senator für Kultur																				
Stadtbibliothek Bremen	241	0	241	798	779	19	11.480	11.480	0	8.092	8.336	-244	111	115	-4	3,5	576	1	575	
Bremer Volkshochschule (VHS)	29	0	29	9.929	9.327	602	5.289	5.236	53	7.044	6.996	48	98	94	4	4,3	129	-1.020	1.149	
Gesamtsumme	270	0	270	10.727	10.106	621	16.769	16.716	53	15.136	15.332	-196	209	209	0	0,0	705	-1.019	1.724	
Senator für Finanzen																				
Performa-Nord	-237	-198	-39	45.309	51.013	-5.704	0	0	0	31.873	32.669	-796	460	478	-18	3,8	3.500	5.002	-1.502	
Immobilien Bremen	0	-750	750	77.201	82.272	-5.071	0	0	0	50.400	56.500	-6.100	678	751	-73	9,7	13.000	13.000	0	
Gesamtsumme	-237	-948	711	122.510	133.285	-10.775	0	0	0	82.273	89.169	-6.896	1.138	1.229	-91	7,4	16.500	18.002	-1.502	
Summe aller Eigenbetriebe	4.671	-850	5.521	350.570	351.852	-1.282	163.098	173.071	-9.973	284.078	301.264	-17.186	3.795	4.060	-265	6,5	71.667	66.383	5.284	

*) ohne Aufwendungen für Honorarkräfte und Leiharbeit

Aus rechentechnischen Gründen können Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Werteinheit gegenüber den Einzelberichten auftreten.

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:		Werkstatt Bremen						
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.09. 2024						
Ist ein Ergebnisabführungsvertrag vorhanden?		Nein						
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			
		ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)								
Umsatzerlöse, davon		32.447	29.778	2.669	42.859	39.702	3.157	38.445
Leistungsentgelt für die FHB		16.601	14.304	2.297	23.435	19.071	4.364	20.981
sonstige Umsätze FHB		602	714	-112	802	950	-148	983
Zuweisungen FHB								
Institutionelle Zuweisung (konsumtiv)								
Projektförderung (konsumtiv)								
Bestandsveränderung		0	18	-18	6	25	-19	-15
sonstige Erträge, davon		9.421	9.222	199	12.327	12.296	31	12.906
sonstige Erträge FHB								
Gesamtleistung		41.867	39.018	2.849	55.192	52.023	3.169	51.335
bezogenes Material		2.564	2.373	191	3.378	3.165	213	3.501
bezogene Leistungen		5.940	5.850	90	7.881	7.800	81	6.683
Personalaufwand		27.006	26.955	51	36.039	35.941	98	35.028
Abschreibungen		1.693	1.584	109	2.259	2.110	149	2.083
sonstiger betrieblicher Aufwand		4.610	4.194	416	6.539	5.593	946	6.604
Summe Aufwand		41.813	40.956	857	56.096	54.609	1.487	53.899
Betriebsergebnis		55	-1.938	1.993	-905	-2.586	1.681	-2.564
Beteiligungsergebnis								
Zinserträge		311		311	386		386	259
Zinsaufwand		0	3	-3	2	3	-1	3
Steuern vom Einkommen und Ertrag								
Ergebnis nach Steuern		366	-1.941	2.307	-520	-2.589	2.069	-2.308
Sonstige Steuern		14	18	-4	20	22	-2	23
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		352	-1.959	2.311	-540	-2.611	2.071	-2.331
Bilanzkennzahlen (in T€)								
Eigenkapital, davon					42.549			43.089
Kapital-/Gewinnrücklagen					5.040			6.495
Gewinn-/Verlustvortrag					-1.014			-138
Investitionszuschüsse		2.953		2.953	2.925	2.911	14	3.082
Bilanzsumme								52.787
Rückstellungen		2.684		2.684	2.885	3.398	-513	2.372
Gesamtliquidität		14.687	12.451	2.236	11.200	11.278	-78	11.209
LHK-Konten zum Stichtag		14.644			keine Bedenken			11.182
kurzfr. invest. Ausgaben		179						
Personalkennzahlen								
Beschäftigungsvolumen	VZE	270,9	268,0	2,9	271,3	268,0	3,3	271,1
Gesamtleistung je VZE	T€	154,6	145,6	9,0	203,4	194,1	9,3	189,4
Personalaufwand je VZE	T€	57,8	59,0	-1,2	77,0	78,7	-1,7	73
Aufwand für Leih- und Honorarkräfte	T€	1.555,8	1.353,0	202,8	2.039,5	1.804,6	235,0	1.814,2
Leistungskennzahlen								
Plätze Berufsbildungsbereich WfbM	TN	114	135	-21	116	135	-19	131
Plätze Arbeitsbereich WfbM	Plätze	1.418	1.400	18	1.413	1.400	13	1.455
Arbeiterlöhne WfbM	T€	5.629	5.250	379	7.485	7.000	485	6.719
Arbeiterlöhne Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	T€	4.141	3.555	586	5.315	4.738	577	4.125
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses								
		X	verbessert				GuV	Liquidität
			nicht gefährdet / geringe Abw.				😊	😊
			gefährdet					
<p>1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern. Für die Liquidität 2. Gr. ist dies der Fall bei unter 100%. Die Liquidität 2. Gr. ist ein Maß für die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft und gibt an, wie hoch der Anteil der kurzfr. Forderungen und der flüssigen Mittel (Bank, Kasse, Schecks, Wechsel) am kurzfr. Fremdkapital (Verbindl. a. L.+L., sonst. Verbindl., Kredite und Darlehen m. e. Laufzeit < 1 Jahr, kurzfr. Rückstellungen) ist.</p> <p>Berechnung der Wesentlichkeit: In Anlehnung an die Wesentlichkeit im Rahmen der Jahresabschlussprüfung (IDW PS 250) wird die Wesentlichkeit als prozentualer Abschlag (1,00%) auf die Gesamtleistung berechnet.</p> <p>Die Wesentlichkeit ergibt sich erst, nachdem die GuV-Daten in der Tabelle eingetragen wurden.</p>								



Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:	Werkstatt Bremen
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.09. 2024
Kurze Beschreibung zum allgemeinen Geschäftsverlauf	
<p>Der Belegungsrückgang in Berufsbildungs- und Arbeitsbereich der Werkstatt für Menschen mit Behinderungen hat sich weiter fortgesetzt. Gleichzeitig führten der Tarifabschluss für den öffentlichen Dienst und die allgemeinen Kostensteigerungen zu einer deutlichen Erhöhung der Personalkosten bzw. einer erheblichen Verteuerung des Material- und Leistungsbezugs.</p>	
Erläuterungen Berichtszeitraum & Gesamtjahr	
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)	
<p>Umsatzsteigernder Effekt in der zweiten Jahreshälfte durch neue Leistungsvereinbarung im Arbeitsbereich der Werkstatt. Analog dazu liegen auch die Leistungsentgelte für die FHB über Plan. Die Arbeitserlöse WfbM und die Arbeitserlöse wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb konnten durch erfolgreiche Preisverhandlungen und eine unterbrechungsfreie Produktion im Vergleich zum Planansatz gesteigert werden. Dadurch liegen die Umsatzerlöse sowohl im Berichtszeitraum als auch in der Prognose zum Jahresende über Plan.</p> <p>Durch höheren Aufwand insbesondere im Bereich IT liegt der sonstige betriebliche Aufwand über dem Planniveau.</p>	
Bilanzkennzahlen (in T€)	
<p>Es erfolgte keine unterjährige Planung für Investitionszuschüsse und Rückstellungen. Die Gesamtliquidität liegt aufgrund der höheren Umsatzerlöse über dem Plan. (Vgl. Angaben oben)</p>	
Personalkennzahlen	
<p>Der Aufwand für Leih- und Honorarkräfte ist aufgrund der Überbrückung von Langzeiterkrankungen gegenüber dem Planniveau gestiegen.</p>	
Leistungskennzahlen	
<p>Die rückläufigen Teilnehmerzahlen im Berufsbildungsbereich (Plätze Berufsbildungsbereich WfbM) setzen sich stärker als im Plan angenommen fort sowohl im Berichtszeitraum als auch in der Prognose zum Jahresende. Die Arbeitserlöse WfbM und die Arbeitserlöse wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb konnten durch erfolgreiche Preisverhandlungen und eine unterbrechungsfreie Produktion im Vergleich zum Planansatz gesteigert werden. Dadurch liegen die Umsatzerlöse sowohl im Berichtszeitraum als auch in der Prognose zum Jahresende über Plan.</p>	
Maßnahmen	
<ul style="list-style-type: none"> - Fortsetzung des kontrollierten Personalbesetzungsverfahrens unter konsequenter Orientierung an den finanzierten Stellen - Identifikation und Umsetzung von ergebnisverbessernden Maßnahmen im Sachkostenbereich - Prüfung und Weiterentwicklung der Angebote / Maßnahmen zur Belegungssteigerung / Erschließung weiterer Standbeine - Prüfung von Teilbereichen auf Wirtschaftlichkeit unter Berücksichtigung der Unternehmensziele, ggf. Maßnahmenarbeitung 	

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:		KiTa Bremen											
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.09. 2024											
Ist ein Ergebnisabführungsvertrag vorhanden?		Nein											
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			1)	Gesamtjahr				1)			
		Ist	Plan	Abw.		Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr				
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)													
Umsatzerlöse, davon		3.663	4.928	-1.265	⊖	6.707	6.187	520	5.535				
Leistungsentgelt für die FHB		3.557	4.804	-1.247	⊖	6.557	6.015	542	5.376				
sonstige Umsätze FHB													
Zuweisungen FHB		101.103	108.591	-7.488	⊖	146.329	156.355	-10.026	134.963	⊖			
Institutionelle Zuweisung (konsumtiv)													
Projektförderung (konsumtiv)													
Bestandsveränderung													
sonstige Erträge, davon		915	624	291		1.072	896	176	2.608				
sonstige Erträge FHB													
Gesamtleistung		105.680	114.143	-8.463		154.108	163.438	-9.330	143.106				
bezogenes Material		3.688	4.504	-816		6.199	6.120	79	5.378				
bezogene Leistungen		1.370	1.382	-12		1.880	1.843	37	1.780				
Personalaufwand		84.523	90.496	-5.973	⊖	124.856	131.794	-6.938	114.847	⊖			
Abschreibungen		452	658	-206		877	877		811				
sonstiger betrieblicher Aufwand		11.088	17.103	-6.015	⊖	20.796	22.804	-2.008	20.569	⊖			
Summe Aufwand		101.121	114.143	-13.022		154.608	163.438	-8.830	143.384				
Betriebsergebnis		4.560	0	4.560		-500	0	-500	-278				
Beteiligungsergebnis													
Zinserträge		413	0	413		500	0	500	321				
Zinsaufwand													
Steuern vom Einkommen und Ertrag													
Ergebnis nach Steuern		4.973	0	4.973		0	0	0	43				
Sonstige Steuern													
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		4.973	0	4.973		0	0	0	43				
Bilanzkennzahlen (in T€)													
Eigenkapital, davon													
Kapital-/Gewinnrücklagen													
Gewinn-/Verlustvortrag													
Investitionszuschüsse													
Bilanzsumme													
Rückstellungen													
Gesamtliquidität		12.052	8.262	3.790	⊖	8.262	8.262		22.792				
LHK-Konten zum Stichtag		12.052											
kurzfr. invest. Ausgaben		0											
Personalkennzahlen													
Beschäftigungsvolumen	VZE	1.799,1	1.943,8	-144,7		1.812,5	1.950,1	-137,6	1.768,2				
Gesamtleistung je VZE	T€	58,7	58,7	0,0		85,0	83,8	1,2	80,9				
Personalaufwand je VZE	T€	47,0	46,6	0,4		68,9	67,6	1,3	65,0				
Aufwand für Leih- und Honorarkräfte	T€												
Leistungskennzahlen													
Jahresganztagsplätze		94.108	94.389	-281		125.626	126.330	-704	126.610				
Plätze U3		1.191	1.206	-15		1.191	1.206	-15	1.176				
Plätze Elementar		6.652	6.682	-30		6.652	6.682	-30	6.682				
Plätze Hort		1.124	1.144	-20		1.124	1.144	-20	1.144				
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses								GuV	Liquidität				
								☺	☺				
										X	verbessert		
											nicht gefährdet / geringe Abw.		
1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern. Für die Liquidität 2. Gr. ist dies der Fall bei unter 100%. Die Liquidität 2. Gr. ist ein Maß für die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft und gibt an, wie hoch der Anteil der kurzfr. Forderungen und der flüssigen Mittel (Bank, Kasse, Schecks, Wechsel) am kurzfr. Fremdkapital (Verbindl. a. L.+L, sonst. Verbindl., Kredite und Darlehen m. e. Laufzeit < 1 Jahr, kurzfr. Rückstellungen) ist.													
Berechnung der Wesentlichkeit: In Anlehnung an die Wesentlichkeit im Rahmen der Jahresabschlussprüfung (IDW PS 250) wird die Wesentlichkeit als prozentualer Abschlag (1,00%) auf die Gesamtleistung berechnet. Die Wesentlichkeit ergibt sich erst, nachdem die GuV-Daten in der Tabelle eingetragen wurden.													

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:	KiTa Bremen
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.09. 2024
Kurze Beschreibung zum allgemeinen Geschäftsverlauf	
Erläuterungen Berichtszeitraum & Gesamtjahr	
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)	
<p>Erträge: Die niedrigeren Umsatzerlöse sind begründet durch die geplanten Mittel für das IT- Infrastrukturprojekt, welches nicht wie geplant umgesetzt werden konnte. In den Zuweisungen wurden zusätzliche Mittel für Baumaßnahmen berücksichtigt, die geplanten Mittel für das IT-Infrastrukturprojekt wurden nicht abgefordert und es gab Minderausgaben aufgrund der nicht erfolgten Umsetzung (Erhöhung) des Personalschlüssels für Küchen. Die Mehrerlöse im Bereich der sonstigen betrieblichen Erträge sind im Wesentlichen auf Erstattungen der Krankenkassen für Beschäftigungsverbote zurückzuführen.</p> <p>Aufwand: Die Abweichung bei Personalkosten und Beschäftigungsvolumen (VZE) gegenüber dem Wirtschaftsplan sind größtenteils auf unbesetzte Stellen im pädagogischen Bereich, der Zentrale sowie auf die nicht umgesetzte Anpassung des Küchenschlüssels zurückzuführen. In der Prognose wird davon ausgegangen, dass die geplante Anpassung des Küchenschlüssels in 2024 nicht umgesetzt wird. Bei den Minderaufwendungen der sonstigen betrieblichen Aufwendungen handelt es sich zum erheblichen Teil um geringere Ausgaben für Telekommunikation und fehlende Rechnungen für Energie. Des Weiteren resultiert der Minderaufwand aus Verzögerungen bei Baumaßnahmen, die durch zusätzliche Mittel der FHB finanziert werden. Es wurden bereits Maßnahmen des IT-Infrastrukturprojektes umgesetzt, allerdings stehen die dazugehörigen Rechnungen noch aus. In der Prognose wird davon ausgegangen, dass die geplanten Maßnahmen des Infrastrukturprojektes in 2024 nicht vollständig umgesetzt werden können und sich in die Folgejahre verschieben werden. Das Vorjahr entspricht dem aktuell noch ungeprüften endgültigen Jahresabschluss 2023 .</p>	
Bilanzkennzahlen (in T€)	
<p>Zur Liquidität wurde in 2020 eine Planung zum Abbau der liquiden Mittel vorgelegt die sich in der Umsetzung befindet. Die Abweichung gegenüber der Planliquidität in Höhe von 3,79 Mio.€ ergibt sich hauptsächlich durch die fehlenden Zuweisungsabforderungen für das IT-Infrastrukturprojekt ((1,55 Mio), zusätzlich eingeworbene Mittel für die spanischen Fachkräft (0,68 Mio), den Anteil Sprachförderung für das 4. Quartal 2024 (0,98 Mio) sowie fehlende Rechnungen für das 3. Quartal 2024 (0,57 Mio).</p>	
Personalkennzahlen	
Leistungskennzahlen	
Maßnahmen	
<p>Um weiteres Fachpersonal für die unbesetzten Stellen zu erhalten, engagiert sich KiTa Bremen verstärkt im Rahmen der Aus- und Weiterbildung für Pädagoische Fachkräfte. KiTa Bremen bietet für Sozialpädagogische Assistenten*innen die Weiterbildung zum Erzieher*in an und beteiligt sich an dem Programm der Praxisintegrierten Ausbildung. Weiterhin nimmt KiTa Bremen regelmäßig an Jobbörsen und Berufsmessen teil und hat spanische Fachkräfte akquiriert und eingestellt. Auf der Internetseite KiTa-Bremens sowie in Printmedien und auf Onlineportalen werden potentielle Bewerber*innen angesprochen. Interessierten Rentner:innen wird eine Weiterbeschäftigung angeboten. Im Frühjahr 2024 hat KiTa Bremen eine Recruiting Kampagne gestartet und ist seitdem auch auf Facebook und Instagram aktiv.</p>	

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:		Umweltbetrieb Bremen									
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.09. 2024									
Ist ein Ergebnisabführungsvertrag vorhanden?		Nein									
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			1)	Gesamtjahr				1)	
		Ist	Plan	Abw.		Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr		
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)											
Umsatzerlöse, davon		118.876	121.929	-3.054	⊖	167.767	162.572	5.195	151.651	⊖	
<i>Leistungsentgelt für die FHB</i>		24.709	28.784	-4.075	⊖	42.605	38.450	4.155	31.847	⊖	
<i>sonstige Umsätze FHB</i>											
Zuweisungen FHB											
<i>Institutionelle Zuweisung (konsumtiv)</i>											
<i>Projektförderung (konsumtiv)</i>											
Bestandsveränderung		0	60	-60		105	80	25	3		
sonstige Erträge, davon		7.708	7.486	222		9.881	9.981	-100	10.267		
<i>sonstige Erträge FHB</i>											
Gesamtleistung		126.583	129.475	-2.892		177.753	172.633	5.120	161.921		
bezogenes Material		1.743	2.337	-594		3.037	3.116	-79	2.747		
bezogene Leistungen		85.563	88.933	-3.370	⊖	125.467	118.577	6.891	113.050	⊖	
Personalaufwand		19.150	21.771	-2.621	⊖	25.774	29.028	-3.254	24.772	⊖	
Abschreibungen		9.196	9.478	-282		12.563	12.637	-74	12.691		
sonstiger betrieblicher Aufwand		4.285	4.623	-338		6.373	6.164	209	4.977		
Summe Aufwand		119.938	127.142	-7.204		173.214	169.522	3.692	158.238		
Betriebsergebnis		6.645	2.333	4.312		4.539	3.111	1.428	3.683		
Beteiligungsergebnis											
Zinserträge		977	17	961		1.172	22	1.150	797		
Zinsaufwand		303	266	38		434	355	79	377		
Steuern vom Einkommen und Ertrag		5	0	5		31		31	107		
Ergebnis nach Steuern		7.314	2.084	5.230		5.246	2.778	2.468	3.996		
Sonstige Steuern		46	52	-6		68	69	-2	63		
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		7.268	2.032	5.236		5.178	2.709	2.470	3.933		
Bilanzkennzahlen (in T€)											
Eigenkapital, davon						186.103			183.918		
<i>Kapital-/Gewinnrücklagen</i>						143.472			139.540		
<i>Gewinn-/Verlustvortrag</i>						9.178			3.933		
Investitionszuschüsse									0		
Bilanzsumme									317.087		
Rückstellungen		9.700	10.000	-300		9.700	10.000	-300	9.624		
Gesamtliquidität		38.308	36.220	2.088	⊕	35.000	29.860	5.140	48.976	⊖	
LHK-Konten zum Stichtag		29.693	Bewertung der Liquidität			keine Bedenken			48.976		
kurzfr. invest. Ausgaben		7.759									
Personalkennzahlen											
Beschäftigungsvolumen	VZE	361,3	404,1	-42,8	⊖	364,4	404,1	-39,7	372,6		
Gesamtleistung je VZE	T€	350,4	320,4	30,0		487,8	427,2	60,6	434,6	⊖	
Personalaufwand je VZE	T€	53,0	53,9	-0,9		70,7	71,8	-1,1	66,5		
Aufwand für Leih- und Honorarkräfte	T€	40,2	0,0	40,2	⊖	56,8	0,0	56,8	164,0	⊖	
Leistungskennzahlen											
Umsatz Grünunterhaltung	T€	10.318	10.729	-411		17.832	14.501	3.331	11.687	⊖	
Kosten Unterhaltung Grünanlagen *	T€	10.318	10.729	-411		17.832	14.501	3.331	11.687	⊖	
Straßenbäume	Stck.	74.932	74.932			74.932	74.932		74.364		
Friedhofsgebühren	T€	5.780	5.843	-63		7.790	7.790		7.856		
Entwässerungsgebühren	T€	75.703	72.896	2.807		101.129	98.135	2.994	97.616		
öffentliche Grünanlagen	qm	18	18			18	18		18		
* Kosten und Umsatz gleich, da eine Kostenanalyse als Verwendungsanalyse noch nicht erstellt ist											
								GuV	Liquidität		
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses				X	verbessert			☺	☺		
					nicht gefährdet / geringe Abw.						
					gefährdet						
1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern. Für die Liquidität 2. Gr. ist dies der Fall bei unter 100%. Die Liquidität 2. Gr. ist ein Maß für die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft und gibt an, wie hoch der Anteil der kurzfr. Forderungen und der flüssigen Mittel (Bank, Kasse, Schecks, Wechsel) am kurzfr. Fremdkapital (Verbindl. a. L.+L, sonst. Verbindl., Kredite und Darlehen m. e. Laufzeit < 1 Jahr, kurzfr. Rückstellungen) ist.											
Berechnung der Wesentlichkeit: In Anlehnung an die Wesentlichkeit im Rahmen der Jahresabschlussprüfung (IDW PS 250) wird die Wesentlichkeit als prozentualer Abschlag (1,00%) auf die Gesamtleistung berechnet. Die Wesentlichkeit ergibt sich erst, nachdem die GuV-Daten in der Tabelle eingetragen wurden.											

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:	Umweltbetrieb Bremen
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.09. 2024
Kurze Beschreibung zum allgemeinen Geschäftsverlauf	
<p>Der Wirtschaftsplan 2024 wurde erstellt auf der Basis der technischen Haushaltsanschläge 2023 zuzüglich rd. 5.586 T€ in der Sparte Grün im Planjahr 2024 als Aufstockung für:</p> <p>Die Durchführung von Baumpflegearbeiten zur Aufrechterhaltung der Verkehrssicherungspflicht im Straßenraum (1.176 T€), Mehrbedarfe für Verkehrssicherheit (3.500 T€), Nachpflanzung insektenfreundliche Bäume (260 T€), Unterhaltung Grünanlagen (348 T€), Drogenhilfestrategie (zus. Reinigungsleistungen) (220 T€), Übriges (82 T€). Darüber hinaus wurden für das Jahr 2024 2.469 T€ für den Bereich Friedhöfe zur Pflege der Überhangflächen bereitgestellt. Für die Ablösung des Programms Navision im Jahr 2024 wurden 4.500 T€ bereitgestellt. Der Wirtschaftsplan 2024 wurde im Rahmen der Haushaltsgesetzgebung im Juni 2024 durch die Bürgerschaft beschlossen.</p>	
Erläuterungen Berichtszeitraum & Gesamtjahr	
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)	
<p>Die Umsatzerlöse liegen im Berichtszeitraum unterhalb Plan. Die Abweichungen ergeben sich u.a. aus der Sparte Grün (-1.183 T€, davon -608 T€ im Bereich Grünunterhaltung und -579 T€ aus dem Bereich Planung & Bau), da verschiedene Erlöse erst im letzten Quartal abgerechnet werden. Weiterhin liegen die Erlöse im Bereich Stadtentwässerung um 1.589 T€ über Plan (der größte Treiber ist dabei der Mengeneffekt). Im Bereich Zentrale Dienste liegen sie im Berichtszeitraum um 3.369 T€ unter Plan, da die Mittel für das IT-Projekt erst im letzten Quartal 2024 bzw. erst im Folgejahr ertragswirksam werden (entsprechend dem Projektfortschritt). Bezogen auf das Gesamtjahr wird mit über dem Plan liegenden Erlösen gerechnet: Die wesentlichen Abweichungen ergeben sich für die Sparte Grün mit +5.772 T€ aufgrund vorgetragen Mittel aus Vorjahren i. H. v. von rd. 3.300 T€. Ein weiterer Treiber sind zusätzliche Mittel aus dem KfW-Programm i. H. v. 2.209 T€ (davon 10% Eigenanteil SUKW). Die Sparte Friedhöfe trägt mit 450 T€ aus erhaltenen Anzahlungen für den restlichen Sanierungsstau und mit 150 T€ aus zusätzlich gewährten Bundesmitteln für Kriegsgräberpflege zur Abweichung bei. Für den Bereich Stadtentwässerung führt eine überplanmäßige Abwassermenge bei gegenläufig leicht geringeren Erlösen von Nachbargemeinden zu prognostiziert höheren Erlöse von 2.670 T€. Im Bereich Zentrale Dienste liegen die prognostizierten Erlöse um rd. 4.000 T€ unterhalb Plan aufgrund verzögertem Projektfortschritt. Die Abweichungen beim Leistungsentgelt für die FHB resultieren aus den o.g. Abweichungen der haushaltsfinanzierten Bereiche (Sparte Grün und anteilige Haushaltsmittel der Friedhöfe). Die wesentliche Abweichung bei den bezogenen Leistungen resultiert im Berichtszeitraum daraus, dass im Bereich Zentrale Dienste die zusätzlichen Mittel für das IT-Projekt zeitverzögert entsprechend dem Projektfortschritt verausgabt werden (Abweichung: -3.423 T€). In der Sparte Grün wurde aufgrund der haushaltslosen Zeit -581 T€ im Berichtszeitraum weniger verausgabt. Im Bereich Stadtentwässerung resultiert aus einer erhöhten Abwassermenge bei gleichzeitig leicht unterplanmäßigem mengenspezifischen Leistungsentgelt eine Abweichung im Berichtszeitraum von +858 T€. Bezogen auf das Gesamtjahr resultiert die Planabweichung aufgrund höherem Leistungsbezug in der Sparte Grün (rd. +7.700 T€) aufgrund des Verbrauch erhaltenen Anzahlungen und der Abarbeitung der Leistungen aus dem KfW-Programm. Im Bereich Friedhöfe resultiert die Abweichung (rd. +1.700 T€) aus ungeplantem Leistungsbezug für Kriegsgräberpflege und Pflege der Überhangflächen. Der Personalaufwand liegt im Berichtszeitraum wie auch in der Prognose für das Gesamtjahr niedriger als geplant. Ursächlich dafür sind anhaltend hohe Fluktuation, zunehmende Renteneintritte, Fachkräftemangel und zeitverzögerte Nachbesetzungen aufgrund der haushaltslosen Zeit.</p>	
Bilanzkennzahlen (in T€)	
<p>Die Abweichung der Liquidität im Berichtszeitraum wie auch bezogen auf das gesamte Jahr resultiert zum einen aus einem volatilen Drittmittelbestand und zum anderen aus zeitverzögerten Investitionen, die prognostiziert erst zu Ende des 4. Quartals getätigt werden.</p>	
Personalkennzahlen	
<p>Die Gesamtleistung je VZÄ liegt über Plan, da die Leistungserbringung durch weniger Mitarbeiter erbracht wird als mit dem WP eingeplant (unterjährig im Ist als auch in der Prognose für das gesamte Jahr). Um die Aufgaben trotz unbesetzter Stellen erledigen zu können wurden Arbeitskräften von Dritten eingesetzt, somit ergibt sich eine Abweichung vom Plan um + 40,2 T€ (Berichtszeitraum) und 56,8 T€ (Gesamtjahr). Das Beschäftigungsvolumen liegt im Berichtszeitraum deutlich unterhalb Plan aufgrund hoher Fluktuation, altersbedingt hoher Arbeitsunfähigkeitszeiten sowie verlangsamten Nachbesetzungen während der haushaltslosen Zeit.</p>	
Leistungskennzahlen	
<p>Die Abweichung resultiert aus der Sparte Grün. Die Abweichung beim Umsatz aus der Grünunterhaltung entspricht der Abweichung bei den Umsatzerlösen (s.o.). Die Kosten der Unterhaltung Grünanlagen liegen im Berichtszeitraum leicht unter Plan. Im gesamten Jahr ist die Prognose über WP, weil zusätzlich Mittel zur Verfügung stehen.</p>	
Maßnahmen	
<p>Zur Verbesserung der finanziellen Situation wurden KfW Fördermittel beantragt und bereits bewilligt: "NKK - Natürlicher Klimaschutz in Kommunen" zur Umstellung auf naturnahes Grünflächenmanagement. In diesem Rahmen wurden folgende Programme bewilligt: Beschaffung technischer Ausrüstung (819 T€, davon 82 T€ Eigenanteil), Pflanzung von Straßenbäumen (3.000 T€, davon 300 T€ Eigenanteil), Weiterbildung des Personals (24 T€, davon 2 T€ Eigenanteil). Weiterhin wurden für die Kriegsgräberpflege rd. 150 T€ aus Bundesmitteln generiert.</p>	

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:		Stadtbibliothek Bremen						
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.09. 2024						
Ist ein Ergebnisabführungsvertrag vorhanden?		Nein						
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)								
Umsatzerlöse, davon		579	571	8	798	779	19	758
Leistungsentgelt für die FHB		0	0		0	0		0
sonstige Umsätze FHB								
Zuweisungen FHB		8.750	8.600	150	11.480	11.480		10.730
Institutionelle Zuweisung (konsumtiv)		8.750	8.600	150	11.480	11.480		10.655
Projektförderung (konsumtiv)		0	0		0	0		75
Bestandsveränderung		0	0		0	0		0
sonstige Erträge, davon		93	83	9	610	784	-174	811
sonstige Erträge FHB								
Gesamtleistung		9.422	9.254	168	12.887	13.042	-155	12.299
bezogenes Material		696	839	-143	1.004	1.202	-198	1.164
bezogene Leistungen		4	5	-1	8	8		3
Personalaufwand		5.702	5.832	-130	8.092	8.336	-244	7.850
Abschreibungen		135	132	4	180	176	4	231
sonstiger betrieblicher Aufwand		2.402	2.523	-121	3.412	3.378	34	3.512
Summe Aufwand		8.939	9.331	-392	12.696	13.099	-403	12.760
Betriebsergebnis		483	-76	560	192	-56	248	-461
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0
Zinserträge		33	42	-10	49	56	-7	32
Zinsaufwand		0	0		0	0		0
Steuern vom Einkommen und Ertrag		0	0		0	0		0
Ergebnis nach Steuern		516	-34	550	241	0	241	-429
Sonstige Steuern								
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		516	-34	550	241	0	241	-429
Bilanzkennzahlen (in T€)								
Eigenkapital, davon					-339			-580
Kapital-/Gewinnrücklagen					1.073			1.073
Gewinn-/Verlustvortrag					-1.704			-1.275
Investitionszuschüsse		500	375	125	500	500		500
Bilanzsumme								2.546
Rückstellungen		420	485	-65	320	350	-30	515
Gesamtliquidität		2.074	168	1.906	576	1	575	1.674
LHK-Konten zum Stichtag		2.064	Bewertung der Liquidität		keine Bedenken			
kurzfr. invest. Ausgaben		100						
Personalkennzahlen								
Beschäftigungsvolumen	VZE	110	115	-5	111	115	-4	116
Gesamtleistung je VZE	T€	86	81	5	116	114	2	106
Personalaufwand je VZE	T€	52	51	1	73	73	0	68
Aufwand für Leih- und Honorarkräfte	T€	38	58	-20	66	78	-12	62
Leistungskennzahlen								
Ausweisinhaber (BibCard) gesamt	PRS	45.005	48.750	-3.745	66.000	65.000	1.000	68.379
Medienumsatz	ST	0	0		6	6		6
Veranst. zur Förd. Lese- und Medienkomp.	ST	1.550	1.425	125	2.100	1.900	200	1.948
Entleihungen gesamt	ST	2.348.336	2.212.500	135.836	3.150.000	2.950.000	200.000	2.993.422
Anteil virtueller Entleihungen	%	23%	21%	2%	23%	21%	2%	22%
Besuche gesamt	PRS	2.135.412	1.650.000	485.412	2.800.000	2.200.000	600.000	2.460.540
Anteil virtueller Besuche	%	63%	63%		68%	63%	5%	61%
							GuV	Liquidität
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses		X	verbessert nicht gefährdet / geringe Abw. gefährdet					
<p>1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern. Für die Liquidität 2. Gr. ist dies der Fall bei unter 100%. Die Liquidität 2. Gr. ist ein Maß für die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft und gibt an, wie hoch der Anteil der kurzfr. Forderungen und der flüssigen Mittel (Bank, Kasse, Schecks, Wechsel) am kurzfr. Fremdkapital (Verbindl. a. L.+L., sonst. Verbindl., Kredite und Darlehen m. e. Laufzeit < 1 Jahr, kurzfr. Rückstellungen) ist.</p> <p>Berechnung der Wesentlichkeit: In Anlehnung an die Wesentlichkeit im Rahmen der Jahresabschlussprüfung (IDW PS 250) wird die Wesentlichkeit als prozentualer Abschlag (1,00%) auf die Gesamtleistung berechnet. Die Wesentlichkeit ergibt sich erst, nachdem die GuV-Daten in der Tabelle eingetragen wurden.</p>								

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:	Stadtbibliothek Bremen
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.09. 2024

Kurze Beschreibung zum allgemeinen Geschäftsverlauf
Der Geschäftsverlauf im 3. Quartal 2024 verlief finanziell insgesamt positiv, vor allem bedingt durch nicht-planbare Einsparungen im Personalbereich. Die Entwicklung der Leistungszahlen, insbesondere der Besuche, ist weiterhin sehr positiv und zeigt fortgesetzte Erholungseffekte nach den Einbrüchen in der Corona-Pandemie. Hier zählt sich die Strategie aus, in den Standorten der Stadtbibliothek eine hohe Aufenthaltsqualität anzubieten, um die Bibliothek als Dritten Ort für die Kund:innen, neben dem eigenen Zuhause und der Schule bzw. Arbeitsstelle zu etablieren. Angesichts der großen Defizite von Kindern im Bereich Sprach- und Lesekompetenz, die sich nach den Ergebnissen aktueller Studien (wie der IGLU-Studie) in den vergangenen Jahren weiter verschlechtert haben, ist die Nachfrage nach Formaten zur Förderung von Lese- und Medienkompetenz seitens der Schulen und KiTas nach wie vor so hoch, dass die Kapazitäten der Stadtbibliothek nicht ausreichen, um sie vollständig zu erfüllen.

Erläuterungen Berichtszeitraum & Gesamtjahr
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)

Zuweisungen FHB: Abweichung beim Abruf des Zuschusses, die keinen Einfluss auf die Prognose hat.
Sonstige Erträge: Geringe Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens, korrespondierend wurden auch geringere Anschaffungen / Investitionen vorgenommen. Die noch nicht genutzten bereitgestellten investiven Zuschüsse sollen kurz- bzw. mittelfristig für erwartete umfangreiche EDV-Kosten genutzt werden.
Bezogenes Material: Der Medienmarkt hat sich, ausgelöst durch die Corona-Pandemie sowie den Einflüssen des Angriffskrieges auf die Ukraine, zum Teil stark verändert. Hier kamen verschiedene Faktoren zusammen, wie beispielsweise erhebliche Lieferschwierigkeiten, die insbesondere durch Papierknappheit entstanden sind, erhebliche Kostensteigerungen in der Produktion durch bspw. Energiekostenerhöhungen, Papierkostensteigerungen, Lohnkostensteigerungen ect.. Das hat auch im Jahr 2024 zur Folge, dass das Marktangebot der Verlage im Printbereich zum Teil erheblich reduziert ist, womit auch die Medienbeschaffungen entsprechend nur mit Reduzierungen und teils erheblichen zeitlichen Verzögerungen im Vergleich zu den Vorkrisenzeiten möglich ist.
Hinzu kommt in diesem Jahr, dass der bislang größte Lieferant der Stadtbibliothek für ausleihfertig bearbeitete Medien nach einer Umstellung auf ein neues ERP-System bis ins 3. Quartal 2024 keine zuverlässigen Dienstleistungen anbieten konnte und damit Zeitverzögerungen bei der Medienlieferung sowie erhebliche zusätzliche interne Arbeitsaufwände, z.B. durch die ausleihfertige Bearbeitung im Haus sowie die Umstellung auf andere Lieferanten, entstanden sind. Dies führt zu der ausgewiesenen Kostenunterschreitung.
Personalaufwand: Im Personalbereich ergeben sich Einsparungen durch mehrere langfristige Erkrankungen sowie nicht- vorhersehbare Fluktuation durch Kündigungen. Dies ist ein Einmaleffekt, der nur im Jahr 2024 zu einer Unterschreitung des Planansatzes führen wird.
Sonstiger betrieblicher Aufwand: Verschiedene Rechnungen, die das 3. Quartal betreffen, sind zum Stichtag 30.09.2024 noch nicht eingegangen. Zudem gibt es noch Verzögerungen bei geplanten Maßnahmen, die wegen der haushaltslosen Zeit verspätet begonnen wurden.

Bilanzkennzahlen (in T€)

Investitionszuschüsse: Abweichung beim Abruf des Zuschusses, die keinen Einfluss auf die Prognose hat.
Gesamtliquidität: Die unterjährige Liquidität ist abhängig vom Zeitpunkt des Cashflows. Die Verbesserung zum Jahresende ist im Wesentlichen dadurch bedingt, dass die Jahresergebnisse 2023+2024 besser ausgefallen sind bzw. voraussichtlich ausfallen werden, als zum Planungszeitpunkt angenommen wurde. Dies wirkt sich entsprechend auch entlastend auf den Liquiditätsstand aus.

Personalkennzahlen

Aufwand für Leih- und Honorarkräfte: Ausstehende Rechnung im 3. Quartal. Im Gesamtjahr wird der Aufwand voraussichtlich geringer ausfallen, weil die Kostensteigerungen unter dem liegen, was angesichts der Inflationsraten der Jahre 2022+2023 erwartet werden konnte.

Leistungskennzahlen

Veranstaltungen zur Förderung von Lese- und Medienkompetenz: Angesichts der großen sprachlichen Defizite von Kindern in Schulen und KiTas, die immer wieder festgestellt werden, ist die Nachfrage nach Veranstaltungen zur Förderung von Lese- und Medienkompetenz nach wie vor extrem hoch. Insgesamt reichen die Kapazitäten der Stadtbibliothek nicht aus, um sie vollständig zu erfüllen.
Besuche gesamt: Die Nutzung der Bibliotheken als Aufenthaltsort zum Lernen, Verweilen, Treffen und Arbeiten ("3. Ort") konnte, aufsetzend auf dem hohen Niveau des Jahres 2023, im Jahr 2024 weiter etabliert werden.

Maßnahmen

Die Stadtbibliothek ist grundsätzlich bestrebt, Potentiale für die effizientere Erfüllung ihrer ortsgesetzlichen Aufgaben zu identifizieren und zu realisieren. Da die Finanz- und die Leistungszahlen über Plan liegen, sind keine adhoc-Maßnahmen erforderlich.

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:		Bremer Volkshochschule								
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.09. 2023								
Ist ein Ergebnisabführungsvertrag vorhanden?		Nein								
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			1)	Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.		Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)										
Umsatzerlöse, davon		7.427	6.995	432	⊕	9.929	9.327	602	7.859	⊕
Leistungsentgelt für die FHB		179	203	-24		250	270	-20	271	
sonstige Umsätze FHB										
Zuweisungen FHB		3.954	3.927	27		5.289	5.236	53	4.959	
Institutionelle Zuweisung (konsumtiv)		3.605	3.604	1		4.805	4.805	0	4.501	
Projektförderung (konsumtiv)		349	323	26		484	431	53	458	
Bestandsveränderung		0	0			0	0		0	
sonstige Erträge, davon		451	350	101		556	467	89	506	
sonstige Erträge FHB										
Gesamtleistung		11.832	11.272	561		15.774	15.029	744	13.324	
bezogenes Material		1.532	1.421	112		2.076	1.894	182	1.752	⊕
bezogene Leistungen		3.785	3.473	312	⊕	5.002	4.630	371	4.704	⊕
Personalaufwand		5.080	5.247	-167	⊕	7.044	6.996	48	6.168	
Abschreibungen		235	195	40		300	260	40	209	
sonstiger betrieblicher Aufwand		1.030	936	94		1.372	1.248	124	1.334	
Summe Aufwand		11.662	11.272	390		15.794	15.029	765	14.168	
Betriebsergebnis		170	0	170		-20	0	-20	-844	
Beteiligungsergebnis		0	0			0	0		0	
Zinserträge		40	1	39		50	1	49	17	
Zinsaufwand		0	1	-1		1	1		1	
Steuern vom Einkommen und Ertrag		0	0			0	0		0	
Ergebnis nach Steuern		210	0	210		29	0	29	-828	
Sonstige Steuern										
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		210	0	210		29	0	29	-828	
Bilanzkennzahlen (in T€)										
Eigenkapital, davon						-1.373			-1.401	
Kapital-/Gewinnrücklagen						3.708			3.708	
Gewinn-/Verlustvortrag						-5.160			-4.332	
Investitionszuschüsse		135	135			180	180		1.463	
Bilanzsumme									5.951	
Rückstellungen		2.451	1.000	1.451	⊕	2.451	1.000	1.451	2.243	⊕
Gesamtliquidität		997	-727	1.724	⊕	129	-1.020	1.149	1.261	⊕
LHK-Konten zum Stichtag		997								
kurzfr. invest. Ausgaben										
Personalkennzahlen										
Beschäftigungsvolumen	VZE	92	94	-1,5		98	94	3,3	90	
Gesamtleistung je VZE	T€	128,2	120,2	8,0		161,6	159,4	2,3	147,5	
Personalaufwand je VZE	T€	55,1	56,0	-0,9		72,2	74,2	-2,0	68,3	
Aufwand für Leih- und Honorarkräfte	T€	3.785	3.473	311,9		5.002	4.630	371,7	4.705	
Leistungskennzahlen										
Besuche gesamt	PRS	365.672	366.800	-1.128		500.000	500.000		445.318	
Belegungen gesamt	ST	35.812	36.900	-1.088		50.000	50.000		45.811	
Anteil Belegungen mit Sozialermäßigung	%	5%	7%	0		7%	7%		4%	
Unterrichtsstunden	STD	109.039	105.200	3.839		145.000	143.200	1.800	132.089	
Kundenzufriedenheit	%	96%	94%	2%		94%	94%		1%	
Anteil quartiersbezogener Angebote	%	27%	27%			27%	27%		28%	
Anteil Integrations-Sprachangebote	%	28%	20%	8%		25%	20%	5%	25%	
Anteil Belegungen männlich	%	35%	36%	-1%		35%	36%	-1%	33%	
Anteil Belegungen weiblich	%	65%	64%	1%		65%	64%	1%	67%	
Anzahl Veranstaltungen	ST	2.772	2.888	-116		3.850	3.850		3.858	
								GuV	Liquidität	
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses								☹	☹	
1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern. Für die Liquidität 2. Gr. ist dies der Fall bei unter 100%. Die Liquidität 2. Gr. ist ein Maß für die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft und gibt an, wie hoch der Anteil der kurzfr. Forderungen und der flüssigen Mittel (Bank, Kasse, Schecks, Wechsel) am kurzfr. Fremdkapital (Verbindl. a. L.+L., sonst. Verbindl., Kredite und Darlehen m. e. Laufzeit < 1 Jahr, kurzfr. Rückstellungen) ist.										
Berechnung der Wesentlichkeit: In Anlehnung an die Wesentlichkeit im Rahmen der Jahresabschlussprüfung (IDW PS 250) wird die Wesentlichkeit als prozentualer Abschlag (1,00%) auf die Gesamtleistung berechnet.										
Die Wesentlichkeit ergibt sich erst, nachdem die GuV-Daten in der Tabelle eingetragen wurden.										

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:	Bremer Volkshochschule
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.09. 2023
Kurze Beschreibung zum allgemeinen Geschäftsverlauf	
<p>Gegenüber der Planung für das 3. Quartal 2024 ist eine Steigerung bei der Anzahl der Unterrichtsstunden festzustellen. Auf der Einnahmenseite konnte die VHS die geplanten Umsatzerlöse übertreffen. Die Aufwendungen liegen u.a. durch höhere Honorar- und Veranstaltungskosten über dem Planwert. Mittel- und langfristig werden weiter steigende Umsatzerlöse durch die geplanten Modernisierungsmaßnahmen erwartet.</p>	
Erläuterungen Berichtszeitraum & Gesamtjahr	
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)	
<p>Die Umsatzerlöse liegen im 3. Quartal 2024 über dem Planwert. Gründe hierfür sind insbesondere eine Steigerung im Bereich der Integrationskurse. Im Bereich des offenen Programms konnte ebenfalls eine Steigerung erreicht werden. Teilweise sind hier Ergebnisse des Modernisierungskonzeptes sichtbar.</p> <p>Bezogenes Material: Anstieg der Kosten durch mehr Unterricht.</p> <p>Bezogene Leistungen: Abweichung zum Plan, da mehr Unterrichtsstunden als geplant durchgeführt wurden und Kurse mehrheitlich von Kursleitenden, die über dem Standardhonorar liegen, durchgeführt wurden. Analog zu den Umsatzerlösen greift auch hier das Modernisierungskonzept. Die Mehraufwendungen werden mit der Steigerung der Umsatzerlöse ausgeglichen.</p> <p>Personalaufwand: Veringerter unterjähriger Aufwand aufgrund langfristiger Krankheitsfälle sowie Nichtbestzung von Stellen.</p>	
Bilanzkennzahlen (in T€)	
<p>Rückstellungen wurden insbesondere für die Rückzahlung SoDEG (1.739 T€), für Ansprüche der Dozierenden auf Urlaubsentgelt und Sozialleistungen (213 T€) und für nicht genommenen Urlaub (T€ 124) gebildet. Im Wirtschaftsplan waren die aufgeführten Rückstellungen ebenfalls eingeplant. Die vhs ging in der Planung davon aus, dass die SoDEG-Rückstellung bis zum 1. Quartal aufgelöst wurde. Die Auflösung der SoDEG-Rückstellung (Auszahlung) ist nunmehr abweichend zur Planung erst im 1. Quartal 2025 vorgesehen.</p> <p>Gesamtliquidität: Die Liquidität ist per Stichtag höher als geplant, da noch nicht alle Personalaufwendungen an Performa ausgezahlt wurden. Zudem stellt sich die Liquiditätssituation für das GJ 2024 deutlich besser als geplant und bisher berichtet dar, da die SoDEG-Mittel erst im ersten Quartal 2025 zur Auszahlung kommen.</p>	
Personalkennzahlen	
Leistungskennzahlen	
<p>Leistungsdaten: Die Leistungsdaten konnten in allen Bereichen annähernd erreicht werden. Kundenzufriedenheit: Die Kundenzufriedenheit liegt aktuell bei 97 %.</p>	
Maßnahmen	
<p>Die Bremer vhs befindet sich seit ungefähr einem Jahr in einem neuen strategischen Ausrichtungsprozess. Die VHSen sind bundesweit gefordert, sich neuen Anforderungen und Zielsetzungen zu stellen. Dieser Modernisierungsprozess hat begonnen und wird weiter fortgesetzt. Bestandteil dieses Modernisierungsprozesses ist u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> a) Senkung der Miet- und Gebäudekosten durch Abmietung externer Räume und Gebäuden sowie durch den Aufbau einer zentralen Raumplanung b) Mittel- und langfristige Senkung der Personalkosten c) Konsequente Umsetzung der Einführung des Deckungsbeitrages 3 (DB 3). d) Überprüfung der Hauptkostenblöcke (Personal- und Gebäudekosten) e) Einnahmesteigerungen f) Kostensenkungen <p>Im Berichtszeitraum sind Mehreinnahmen im Fachbereich Deutsch als Fremdsprache durch optimierte Ausrichtung des FB, durch eine bessere Auslastung der Kurse, durch zusätzliche Angebote und durch Gebührenerhöhungen entstanden. Ebenso sind Mehreinnahmen durch die Vermietung des Erdgeschosses verbucht worden. Die oben genannten Maßnahmen zum Modernisierungskonzept bewirken erst Einnahmesteigerungen nach dem Berichtszeitpunkt.</p> <p>Grundsätzlich wird regelmäßig die Entwicklung aller Einnahme- und Ausgabekonten kontrolliert.</p>	

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:		Performa Nord								
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.09. 2024								
Ist ein Ergebnisabführungsvertrag vorhanden?		Nein								
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			1)	Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.		Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)										
Umsatzerlöse, davon		33.676	38.260	-4.584	⊖	45.309	51.013	-5.704	42.113	⊖
Leistungsentgelt für die FHB		28.553	31.500	-2.947	⊖	38.071	42.000	-3.929	31.940	⊖
sonstige Umsätze FHB										
Zuweisungen FHB										
Institutionelle Zuweisung (konsumtiv)										
Projektförderung (konsumtiv)										
Bestandsveränderung										
sonstige Erträge, davon		24	188	-164		32	250	-218	780	
sonstige Erträge FHB		24	19	5		32	25	7	652	
Gesamtleistung		33.700	38.447	-4.747		45.341	51.263	-5.922	42.893	
bezogenes Material		62	90	-28		92	120	-28	102	
bezogene Leistungen		5.629	7.266	-1.637	⊖	7.506	9.688	-2.182	7.814	⊖
Personalaufwand		23.651	24.502	-851	⊖	31.873	32.669	-796	29.272	⊖
Abschreibungen		334	375	-41		446	500	-54	464	
sonstiger betrieblicher Aufwand		4.247	6.413	-2.166	⊖	5.749	8.550	-2.801	6.172	⊖
Summe Aufwand		33.923	38.645	-4.722		45.666	51.527	-5.861	43.824	
Betriebsergebnis		-223	-198	-25		-325	-264	-61	-931	
Beteiligungsergebnis										
Zinserträge		157	141	16		210	188	22	126	
Zinsaufwand		90	92	-2		122	122		123	
Steuern vom Einkommen und Ertrag										
Ergebnis nach Steuern		-156	-149	-8		-237	-198	-39	-928	
Sonstige Steuern										
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		-156	-149	-8		-237	-198	-39	-928	
Bilanzkennzahlen (in T€)										
Eigenkapital, davon						7.963			8.200	
Kapital-/Gewinnrücklagen						1.641			1.641	
Gewinn-/Verlustvortrag						2.559			3.487	
Investitionszuschüsse		0	37	-37		0	37	-37	56	
Bilanzsumme									16.510	
Rückstellungen		3.325	3.500	-175		3.400	3.500	-100	3.760	
Gesamtliquidität		2.979	5.002	-2.023	⊖	3.500	5.002	-1.502	7.002	⊖
LHK-Konten zum Stichtag		2.976	Bewertung der Liquidität			keine Bedenken			6.949	
kurzfr. invest. Ausgaben		0								
Personalkennzahlen										
Beschäftigungsvolumen	VZE	452,0	478,0	-26,0		460,0	478,0	-18,0	447,0	
Gesamtleistung je VZE	T€	74,6	80,4	-5,9		98,6	107,2	-8,7	96,0	
Personalaufwand je VZE	T€	52,3	51,3	1,1		69,3	68,3	0,9	65,5	
Aufwand für Leih- und Honorarkräfte	T€	415,0	674,3	-259,3	⊖	575,0	899,0	-324,0	634,0	⊖
Leistungskennzahlen										
Personalabrechnung		6.595	6.587	8		8.794	8.783	11	8.343	
Bürgertelefon Bremen		4.261	4.499	-238		5.595	5.998	-403	5.433	
Zentrum für Gesunde Arbeit		2.851	3.336	-485	⊖	3.851	4.448	-597	3.667	⊖
Verwaltungsservice		1.913	2.615	-702	⊖	2.626	3.486	-860	2.548	⊖
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses										
					verbessert	☹	☺			
					nicht gefährdet / geringe Abw.					
X					gefährdet					
<p>1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern. Für die Liquidität 2. Gr. ist dies der Fall bei unter 100%. Die Liquidität 2. Gr. ist ein Maß für die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft und gibt an, wie hoch der Anteil der kurzfr. Forderungen und der flüssigen Mittel (Bank, Kasse, Schecks, Wechsel) am kurzfr. Fremdkapital (Verbindl. a. L.+L, sonst. Verbindl., Kredite und Darlehen m. e. Laufzeit < 1 Jahr, kurzfr. Rückstellungen) ist.</p> <p>Berechnung der Wesentlichkeit: In Anlehnung an die Wesentlichkeit im Rahmen der Jahresabschlussprüfung (IDW PS 250) wird die Wesentlichkeit als prozentualer Abschlag (1,00%) auf die Gesamtleistung berechnet.</p> <p>Die Wesentlichkeit ergibt sich erst, nachdem die GuV-Daten in der Tabelle eingetragen wurden.</p>										

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:	Performa Nord
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.09. 2024
Kurze Beschreibung zum allgemeinen Geschäftsverlauf	
<p>Zum dritten Quartalsabschluss 2024 liegen sowohl die Gesamtleistung als auch der summierte Aufwand unter den jeweiligen Planwerten.</p> <p>Nach dem letzten TV-L Vertragsabschluss vom 9. Dezember 2023 entfiel auf die ersten 3 Quartale 2024 eine um 299 T€ geringere Personalkostensteigerung aus den Inflationsausgleichszahlungen (120 € monatl. v. 01.-10.2024) als gem. im WP und Entgeltplan einkalkulierte pauschale Tarifvorsorge in Höhe von 4,18%. Aus der Besoldungsanpassung vom 18. September 2024 (betreffend 2023-2025) resultierte ein gegenteiliger Effekt, so dass die rückwirkende Nachzahlung in 2024 für 10.2023-09.2024 eine Planüberschreitung in Höhe von 164 T€ verursacht. Daraus folgt kumuliert zum dritten Quartal eine gesamte Tarif-Planunterschreitung in Höhe von ca. 135 T€.</p> <p>Der im WP 2024 vorgesehene Fehlbetrag in Höhe von -198 T€ für die temporär im ersten Halbjahr aus Gewinnvorträgen zu finanzierende Personalaufstockung in der Beihilfe kam im Berichtszeitraum planmäßig zum Tragen. Die Finanzierung im zweiten Halbjahr soll unter Vorbehalt des noch entsprechenden BA-Beschlusses (entgegen dem bereits beschlossenen WP 2024) ebenfalls aus Eigenmitteln von Performa Nord erfolgen. Zudem fielen Mehraufwendungen für PermisB in Höhe von 70 T€ an. Der gesamte Ergebniseffekt beträgt hieraus bis 30.09.2024 insgesamt -364 T€.</p> <p>Der Mittelverbrauch für Instandhaltungsmaßnahmen für das Gebäude lag i.H.v. +144 T€ unter dem Plan.</p> <p>Die v.g. wesentlichen Effekte sowie ein verbleibendes Defizit als Ergebnis aus fehlenden Auftragseingängen, kundensetigen Kündigungen und gestiegenen Aufwendungen erklären den Fehlbetrag in Höhe v. -156 T€ zum 30.09.2024.</p>	
Erläuterungen Berichtszeitraum & Gesamtjahr	
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)	
<p>Zum dritten Quartal lagen sowohl die Umsatzerlöse als auch die Aufwendungen unter den jeweiligen Planwerten. Dies resultierte zum Teil aus einem unterplanmäßigen Budgetverbrauch des Projektes „dBeihilfe“. Den aus dem v.g. Effekt um 1.004 T€ geringer als geplanten Erträgen standen geringere bezogene Leistungen in identischer Größenordnung gegenüber.</p> <p>Bei den Jobtickets führten weitere Kündigungen wegen des Deutschland-Tickets zu ergebnisneutralen geringeren Umsätzen und bezogenen Leistungen in Höhe von 466 T€. Das Geschäftsfeld der Prüfung ortsveränderlicher Elektrogeräte konnte seine Tätigkeit unter dem starken Wettbewerbsdruck der Privatwirtschaft nicht wie geplant aufnehmen und wird perspektivisch eingestellt. Während bei den Pflichtleistungen ein Umsatzplus gegenüber dem Plan zu verzeichnen ist, konnten im Bewerbermanagement, in der Telefonie mit Second-Level-Support, im Servicecenter Digitalisierung und im Zentrum für Gesunde Arbeit aufgrund von fehlenden Auftragseingängen die geplanten Umsätze nicht in voller Höhe generiert werden. Auch kundenseitige Kündigungen im BgA Personalabrechnung wurden zum 1.7.2024 wirksam und schmälerten die Umsatzerwartung.</p> <p>Bei den bezogenen Leistungen traten die Effekte der (ergebnisneutralen) Planunterschreitungen beim Mittelverbrauch des Projektes dBeihilfe sowie der geringeren Inanspruchnahme des Jobticketangebots ein. Ergebniswirksam fielen die nicht eingepreisten Mehraufwendungen für PermisB in der Beihilfe in Höhe von 70 T€ an.</p> <p>In den Personalkosten führte neben der Entlastung aus der Tarif-Plandifferenz das im Berichtszeitraum unterplanmäßige Beschäftigungsvolumen zur Planunterschreitung, die z. T. aus der Geschäftsentwicklung entsprechend und z.T. aus Rekrutierungsproblemen in mehreren Segmenten des Geschäftsportfolios resultiert. Durch entsprechende Beschlüsse des Betriebsausschusses wurde die Beihilfe- und Pflegesachbearbeitung durch weitere sechs VZE im Laufe des letzten Geschäftsjahres personell verstärkt, welche wie im ersten Halbjahr auch in der zweiten Jahreshälfte aus den Gewinnvorträgen des Betriebes zu finanzieren sind.</p> <p>Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen fielen unter der Berücksichtigung der Bewirtschaftung während der haushaltslosen Zeit entsprechend geringer aus. Auch die geplanten ergebnisneutralen (da Gegenfinanzierung seitens SF) Beschaffungen im Zusammenhang mit der Umstellung auf Basis-PC (gem. WP 2024 in Höhe von 500 T€) werden ins Folgejahr verschoben.</p> <p>Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit per 30.9.2024 weist einen Fehlbetrag in Höhe von -156 T€ auf.</p> <p>In der Prognose für das Gesamtjahr 2024 fällt die Gesamtleistung in Folge der Mindererträge aus Jobticket, dBeihilfe, D9, Zentrum für Gesunde Arbeit sowie aus den weiteren o.g. Geschäftsfeldern in Höhe von 5.922 € unter dem Planwert aus. Auf der Aufwandsseite widerspiegeln sich alle diese Effekte zum größten Teil bis auf ein leicht unter Plan bleibendes Betriebsergebnis.</p> <p>Das Leistungsangebot der Prüfung ortsveränderlicher Elektrogeräte wird perspektivisch eingestellt.</p> <p>Die Tarif-Plandifferenz unter Berücksichtigung der prognostizierten Personalentwicklung führt zu Ersparnissen in Höhe von ca. 216 T € in den Personalkosten bis Jahresende. Der Fehlbetrag der aus Eigenmitteln finanzierende Personalverstärkung sowie der Mehraufwand für PermisP in der Beihilfe beläuft sich bis Jahresende auf 483 T€. Das nicht verbrauchte Budget für die Instandhaltung für Bauten verursacht einen Überschuss voraussichtlich in Höhe von +127 T€.</p> <p>Unter Berücksichtigung aller Ergebniseffekte wird zum Jahresende ein Fehlbetrag der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von -237 T € erwartet.</p>	
Bilanzkennzahlen (in T€)	
Die Planunterschreitung in der Liquidität resultiert aus diversen, z. Zt. noch offenen Forderungsausgleichen.	
Personalkennzahlen	
Der ausgewiesene Aufwand für Leih- und Honorarkräfte betrifft vornehmlich Personalkostenerstattungen an den Haushalt für zugewiesene Nachwuchskräfte sowie die vom Senator für Finanzen wahrgenommene Innenrevision; Honorarkräfte werden nicht beschäftigt. Die Planunterschreitung folgt aus dem insgesamt unterplanmäßigen Beschäftigungsvolumen.	
Leistungskennzahlen	
Die zum dritten Quartal unter dem Plan liegenden Umsatzerlöse im Verwaltungsservice resultieren überwiegend aus den zeitlich verschobenen Auftragseingängen im SC Digitalisierung. Im Zentrum für Gesunde Arbeit fielen die Drittkundengeschäfte der Personalkapazität entsprechend geringer aus.	
Maßnahmen	

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:		Immobilien Bremen - Eigenbetrieb der Stadtgemeinde Bremen						
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.09. 2024						
Ist ein Ergebnisabführungsvertrag vorhanden?		Nein						
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)								
Umsatzerlöse, davon		57.973	61.706	-3.733	77.201	82.272	-5.071	67.259
Leistungsentgelt für die FHB		57.683	61.344	-3.661	76.815	81.772	-4.957	66.649
sonstige Umsätze FHB		0	0		0	0		0
Zuweisungen FHB		0	0		0	0		0
Institutionelle Zuweisung (konsumtiv)		0	0		0	0		0
Projektförderung (konsumtiv)		0	0		0	0		0
Bestandsveränderung		0	0		0	0		4.981
sonstige Erträge, davon		91	53	38	100	70	30	359
sonstige Erträge FHB		65	53	12	74	70	4	347
Gesamtleistung		58.063	61.758	-3.695	77.300	82.342	-5.042	72.599
bezogenes Material		135	150	-15	185	200	-15	181
bezogene Leistungen		15.317	14.745	572	20.500	19.730	770	18.396
Personalaufwand		37.414	42.375	-4.960	50.400	56.500	-6.100	47.446
Abschreibungen		409	450	-41	500	600	-100	403
sonstiger betrieblicher Aufwand		4.500	4.800	-300	6.250	6.400	-150	5.403
Summe Aufwand		57.775	62.519	-4.744	77.835	83.430	-5.595	71.829
Betriebsergebnis		288	-761	1.049	-534	-1.088	553	771
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0
Zinserträge		428	263	166	550	350	200	354
Zinsaufwand		8	0	8	10	0	10	6
Steuern vom Einkommen und Ertrag		3	0	3	5	10	-5	3
Ergebnis nach Steuern		705	-499	1.204	1	-748	749	1.114
Sonstige Steuern		1	2	-1	1	2	-1	2
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		704	-500	1.205	0	-750	749	1.112
Bilanzkennzahlen (in T€)								
Eigenkapital, davon					6.538			6.539
Kapital-/Gewinnrücklagen					487			487
Gewinn-/Verlustvortrag					2.935			1.823
Investitionszuschüsse		0	0		0	0		0
Bilanzsumme								26.336
Rückstellungen		6.263	6.000	263	6.300	6.000	300	6.838
Gesamtliquidität		8.418	13.750	-5.332	13.000	13.000	0	10.046
LHK-Konten zum Stichtag		8.418			keine Bedenken			10.046
kurzfr. invest. Ausgaben		100						
Personalkennzahlen								
Beschäftigungsvolumen	VZE	672,5	751,3	-78,8	677,9	751,3	-73,4	670,8
Gesamtleistung je VZE	T€	86,3	82,2	4,1	114,0	109,6	4,4	108,2
Personalaufwand je VZE	T€	55,6	56,4	-0,8	74,3	75,2	-0,9	70,7
Aufwand für Leih- und Honorarkräfte	T€	750	375	375,0	940	500	440,2	707
Leistungskennzahlen								
Leistung Bestandsmanagement		8.490	9.039	-549	11.320	12.050	-730	11.036
Leistung Projektsteuerung		5.500	6.754	-1.253	7.250	9.000	-1.751	6.693
Leistung Hausmeisterdienste		13.720	13.856	-136	18.294	18.540	-246	16.680
Leistung Eigen-/Fremdreinigung		21.685	21.959	-275	28.900	29.200	-300	27.060
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses		X	verbessert		GuV		Liquidität	
			nicht gefährdet / geringe Abw.		☺		☺	
			gefährdet					
1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern. Für die Liquidität 2. Gr. ist dies der Fall bei unter 100%. Die Liquidität 2. Gr. ist ein Maß für die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft und gibt an, wie hoch der Anteil der kurzfr. Forderungen und der flüssigen Mittel (Bank, Kasse, Schecks, Wechsel) am kurzfr. Fremdkapital (Verbindl. a. L.+L, sonst. Verbindl., Kredite und Darlehen m. e. Laufzeit < 1 Jahr, kurzfr. Rückstellungen) ist.								
Berechnung der Wesentlichkeit: In Anlehnung an die Wesentlichkeit im Rahmen der Jahresabschlussprüfung (IDW PS 250) wird die Wesentlichkeit als prozentualer Abschlag (1,00%) auf die Gesamtleistung berechnet.								
Die Wesentlichkeit ergibt sich erst, nachdem die GuV-Daten in der Tabelle eingetragen wurden.								

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:	Immobilien Bremen - Eigenbetrieb der Stadtgemeinde Bremen
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.09. 2024
Kurze Beschreibung zum allgemeinen Geschäftsverlauf	
<p>Der Geschäftsverlauf entspricht nicht dem Plan, jedoch den Erwartungen hinsichtlich der Vorgaben der haushaltslosen Zeit. Besonders betroffen sind verzögerte Personaleinstellungen. Da die energetische Sanierung des Gebäudebestandes nicht wie geplant umgesetzt werden kann, wurden Personalisierungen nur in enger Abstimmung und unter Berücksichtigung der zu Grunde liegenden Finanzierungen durchgeführt. Darüber hinaus sind Mittelbereitstellungen und Projektstarttermine im Bereich Schul- und Kitabau überwiegend noch in der Abstimmung. Die Höhe und Differenzierung der Bauprogramme hat unmittelbare Auswirkungen auf die Honorarsituation des Eigenbetriebes. Das geplante negative Jahresergebnis in Höhe von -750 T€ unterstellt Digitalisierungsmaßnahmen in großem Umfang. Auch diese können wegen der Vorgaben zur haushaltslosen Zeit und insb. auf Grund von Projektverzögerungen aus heutiger Sicht wahrscheinlich nicht planmäßig in Gänze umgesetzt werden. Erfreulich ist jedoch, dass aus heutiger Sicht alle Kosten im Zusammenhang mit Digitalisierung wahrscheinlich aus dem lfd. Geschäft erwirtschaftet werden können.</p>	
Erläuterungen Berichtszeitraum & Gesamtjahr	
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)	
<p>Umsätze/Bestandsveränderungen & Leistungsentgelt für die FHB per 30.09.2024 sowie Prognose per 31.12.2024: Die Veränderung an Beständen für unfertige Leistungen sind im Plan in den Umsätzen enthalten. Umsätze zzgl. Bestandsveränderungen (BV) bilden die Betriebsleistung ab. Je nach Projektfortschritt kann es sich am Ende des Jahres um Umsätze oder BV handeln. Zum Zeitpunkt der Berichterstattung ist die Bewertung der Bestände noch nicht erfolgt. Es handelt sich um kalk. Berechnungen, die sowohl in das Quartalsergebnis als auch die Prognose eingeflossen sind. Die Umsätze fallen geringer aus und korrespondieren mit geringeren Personalaufwänden. Erläuterungen hierzu s. oben (allg. Geschäftsverlauf).</p> <p>Personalaufwand per 30.09.2024 sowie Prognose per 31.12.2024: Der Personalaufwand liegt per 30.09. mit -4.960 T€ und per 31.12. prognostiziert mit rd. 6,1 Mio. € unter dem Planwert. Dies liegt an der Unterschreitung des Beschäftigungsvolumens in den Bereichen der Verwaltung, Hausmeister:innen und Reinigung (siehe Erläuterung der Personalkennzahlen).</p>	
Bilanzkennzahlen (in T€)	
<p>Gesamtliquidität per 30.09.2024: Zahlungsströme unterliegen unterjährigen Schwankungen, die sich im Laufe des Geschäftsjahres wieder ausgleichen.</p>	
Personalkennzahlen	
<p>Beschäftigungsvolumen per 30.09.2024: Geplante Personalbesetzungen im Zusammenhang mit energetischen Maßnahmen (Fastlane) sind entfallen und führen zu geringeren Beschäftigungszahlen. Grundsätzlich unterliegen weitere Personalbesetzungsmaßnahmen nunmehr besonderen Einzelfallprüfungen in Abhängigkeit von genehmigten Baumitteln. Auf Grund der Regelungen zum Haushalt durften darüber hinaus im 1. Halbjahr Ausgaben nur unter bestimmten engen Voraussetzungen getätigt werden. Dadurch verzögerten sich geplante Stellenbesetzungsverfahren.</p> <p>Aufwand für Leihkräfte per 30.09.2024 sowie 31.12.2024: Es handelt sich um vorübergehende Beschäftigungen durch Zeitarbeit auf Grund von Krankheit und verzögerten Stellenbesetzungsverfahren im Rahmen der Bremer Erklärung. Im wesentlichen betroffen sind Hausmeisterdienste.</p>	
Leistungskennzahlen	
<p>Leistungskennzahlen per 30.09.2024 sowie 31.12.2024: Die Umsätze/Betriebsleistung der Projektsteuerung liegt zu den o. g. Stichtagen unter den Planwerten. Gründe dafür sind innerhalb des "Geschäftsverlaufes" beschrieben.</p>	
Maßnahmen	

Teil B:

Sondervermögenscontrolling

Bericht Januar bis September 2024

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung 2

I. Wesentliche Ergebnisse 2

II. Getätigte Investitionen..... 4

III. Erhaltene Drittmittel 5

IV. Zuführungen aus dem Haushalt 6

V. Abführungen an den Haushalt..... 8

VI. Übersicht über die AH-Kontensalden der sonstigen Sondervermögen..... 8

VII. Beurteilungskriterien 9

Vorbemerkung

Die Berichterstattung über das 3. Quartal 2024 der sonstigen Sondervermögen erfolgt auf Basis von Managementreports. Das Controlling der einzelnen Sondervermögen wird im Rahmen der dezentralen Fach- und Ressourcenverantwortung durch das zuständige Fachressort durchgeführt. Die in den Datenblättern ggf. enthaltenen Kommentierungen der Abweichungen erfolgen durch die bewirtschaftende Einheit und das zuständige Fachressort. Die Kommentierungen des Senators für Finanzen sind dem nachfolgenden Bericht zu entnehmen. Dieser enthält neben den einzelnen Managementreports der sonstigen Sondervermögen eine Übersicht (siehe Seite 10 des Berichtes), die die Jahresprognose und die Jahresplanung nach dem Stand des 3. Quartals 2024 gegenüberstellt und damit einen Überblick darüber ermöglicht, ob das geplante Jahresergebnis in dem einzelnen sonstigen Sondervermögen erreicht wird.

Es ist darauf hinzuweisen, dass innerhalb der sonstigen Sondervermögen keine Kredite aufgenommen werden, sondern ausschließlich durch erwirtschaftete Erträge bzw. durch entsprechende Haushaltszuweisungen die Liquidität sichergestellt wird. Diese Umstellung resultiert aus der Verwaltungsvereinbarung Bremens mit dem Bund im Zusammenhang mit der Gewährung von Konsolidierungshilfen.

I. Wesentliche Ergebnisse

Vier der acht Sondervermögen erreichen bzw. übertreffen das für den Berichtszeitraum geplante Ergebnis:

- a) **Sondervermögen Immobilien und Technik (Stadtgemeinde):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 3. Quartal i.H.v. 16.585 T€ konnte um 750 T€ verbessert werden und beträgt 17.335 T€ (Ist). Das Gesamtjahresergebnis wird derzeit mit 21.496 T€ prognostiziert und verbessert sich somit ggü. der Planung um 502 T€.
- b) **Sondervermögen Gewerbeflächen (Land):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 3. Quartal i.H.v. -1.222 T€ konnte um 23 T€ verbessert werden und beträgt -1.199 T€ (Ist). Ursächlich für das um 23 T€ verbesserte Quartalsergebnis sind höhere Umsatzerlöse (+97 T€) sowie höhere sonstige Erträge (+15 T€) bei gleichzeitig leicht erhöhtem sonstigen betrieblichen Aufwand (+49 T€). Das Gesamtjahresdefizit wird voraussichtlich 1.633 T€ betragen und somit um 965 T€ niedriger als geplant ausfallen.
- c) **Sondervermögen Gewerbeflächen (Stadtgemeinde):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 3. Quartal i.H.v. -7.756 T€ konnte um 3.463 T€ verbessert werden und beträgt -4.293 T€. Ursächlich sind u.a. gegenüber der Planung um 2.396 T€ höhere Umsatzerlöse, ein geringerer Materialaufwand (-1.026 T€) sowie ein um 379 T€ geringerer sonstiger betrieblicher Aufwand. Letztere Abweichungen sind beispielsweise auf zeitlichen Verzögerungen zurückzuführen. Das Gesamtjahresdefizit wird voraussichtlich 8.126 T€ betragen und somit um 1.718 T€ geringer als geplant ausfallen.
- d) **Sondervermögen Überseestadt (Stadtgemeinde):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 3. Quartal i.H.v. -6.472 T€ konnte um 1.865 T€ verbessert werden und beträgt -4.607 T€. Hauptursächlich hierfür sind im Berichtszeitraum um 2.232 T€ geringere bezogene Leistungen, da insbesondere im Berichtszeitraum der Aufwand für die Unterhaltung der Infrastruktur geringer ausgefallen ist. Das Gesamtjahresdefizit wird voraussichtlich 15.792 T€ betragen und somit um 1.162 T€ höher als geplant ausfallen.

Dagegen ist beim Sondervermögen Immobilien und Technik (Land), beim Sondervermögen Infrastruktur, beim Sondervermögen Fischereihafen sowie beim Sondervermögen Hafen im Berichtszeitraum eine negative Planabweichung zu verzeichnen:

- e) **Sondervermögen Immobilien und Technik (Land):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 3. Quartal i.H.v. 2.821 T€ wurde um 318 T€ verfehlt und beträgt 2.503 T€. Ursächlich hierfür ist v.a. ein erhöhter Bauunterhalt (+328 T€). Dieser setzt sich aus den Positionen Bauunterhaltung I und II, Wartungsleistungen und Personaldienstleistungen zusammen. Zur Finanzierung der zusätzlichen Ausgaben beim Bauunterhalt soll der hierfür gebildete Sonderposten aufgelöst werden. Das Gesamtjahresergebnis wird voraussichtlich 3.298 T€ betragen und somit um 295 T€ niedriger als geplant ausfallen.
- f) **Sondervermögen Infrastruktur (Stadtgemeinde):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 3. Quartal i.H.v. -103.317 T€ wurde um 1.517 T€ verfehlt und beträgt -104.834 T€ (Ist). Ursächlich hierfür im Berichtszeitraum sind v.a. um 723 T€ geringere sonstige Erträge aufgrund von geringeren Erlösen aus Grundstücksveräußerungen im Teilvermögen Wohnungsbau sowie ein um 2.288 T€ höherer Materialaufwand und bezogene Leistungen im Wesentlichen im Bereich Brückenunterhaltung im Teilvermögen Verkehr. In der Gesamtbetrachtung wird diese Position aber voraussichtlich annähernd den Gesamtjahresplanwert erreichen.

Das Gesamtjahresdefizit wird sich prognostisch auf Planniveau bewegen und 176.805 T€ betragen.

- g) **Sondervermögen Fischereihafen (Land):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 3. Quartal i.H.v. -14.412 T€ wurde um 859 T€ verfehlt und beträgt damit -15.271 T€. Ursächlich hierfür im Berichtszeitraum sind v.a. um 2.145 T€ geringere sonstige betriebliche Erträge, da die Mittelabrufe für die Hochwasserschutzprojekte noch nicht wie geplant erfolgen konnten. In der Gesamtjahresprognose werden die sonstigen Erträge aber den Planwert aufgrund der Projekte „Geestebereich“ und „Mittlerer Seedeich“ voraussichtlich um 129 T€ überschreiten. Das Gesamtjahresdefizit wird voraussichtlich 22.186 T€ betragen und somit um 2.051 T€ höher als geplant ausfallen.
- h) **Sondervermögen Hafen (Stadtgemeinde):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 3. Quartal i.H.v. -44.575 T€ wurde um 1.254 T€ verfehlt und beträgt damit -45.829 T€. Ursächlich hierfür ist v.a. ein um 4.891 T€ höherer sonstiger betrieblicher Aufwand, der aus gestiegenen Kosten, dem alten schwimmenden Fuhrpark und dem Vorziehen von notwendigen Instandhaltungsmaßnahmen, die zeitlich erst im nächsten Jahr geplant waren, resultiert. Das Gesamtjahresdefizit wird voraussichtlich 90.711 T€ betragen und somit um 6.411 T€ höher als geplant ausfallen.

In der Gesamtjahresbetrachtung erhöhen sich die prognostizierten Verluste sämtlicher Sondervermögen ggü. dem Planwert geringfügig um 6.782 T€ auf 290.460 T€.

II. Getätigte Investitionen

Für das Gesamtjahr werden von den Sondervermögen getätigte Investitionen von insgesamt 298.507 T€ prognostiziert. Damit liegt das geschätzte Investitionsvolumen insgesamt um 75.104 T€ oder 20,1 % unter den Ansätzen in den Wirtschaftsplänen (Planwert: 373.611 T€).

Beim Sondervermögen Immobilien und Technik des Landes Bremen wird für das Gesamtjahr eine Unterschreitung des Planansatzes in Höhe von 9.000 T€ oder -35,7 % aufgrund von zeitlichen Verzögerungen bei Bau- und Planungsabläufen (insbesondere Lieferengpässe) erwartet.

Beim Sondervermögen Immobilien und Technik der Stadtgemeinde Bremen wird für das Gesamtjahr derzeit davon ausgegangen, dass die Investitionen entsprechend dem Wirtschaftsplan realisiert werden können.

Beim SV Infrastruktur wird für das Gesamtjahr insgesamt eine Unterschreitung des Planansatzes in Höhe von 10.762 T€ oder um -13,2 % erwartet. Abweichungen ergeben sich im Teilvermögen Grün bei den Investitionen im Generalplan Küstenschutz (rd. 4.700 T€), Grünanlagen (rd. 600 T€ aufgrund von fehlenden bzw. verzögerten Bewilligungsbescheiden der Drittmittelfinanzierung sowie der Bewirtschaftungsmaßnahmen bei der Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft). Im Verkehrsbereich werden rd. 5.500 T€ geringere Ausgaben prognostiziert, insgesamt wird jedoch mit rd. 71.000 T€, trotz der

haushaltslosen Zeit, das Vorjahresniveau gehalten. Im Wesentlichen betrifft die Abweichungen: den Bau der Straßenbahn Querverbindung Ost (rd. 5.100 T€), Weserbrücke Stadtwerder-Altenwall (rd. 3.000 T€) und Städtebauprojekte (rd. 2.500 T€, i. W. Blumenthal). Mehrausgaben sind zu verzeichnen bei der Umrüstung der öffentlichen Beleuchtung auf LED (2.100 T€) und Erhaltung und Anpassung von Straßen (rd. 3.800 T€). Die Minderausgabe für den Haushalt 2024 wird anteilig aus dem Sondervermögen erbracht werden, zur Finanzierung werden investive Zuweisungen aus dem Haushalt herangezogen (sind im Controllingbericht) berücksichtigt.

Beim Sondervermögen Fischereihafen kommt es vor allem aufgrund von zeitlichen Verzögerungen insbesondere beim Projekt EnergyPort zu einer Planunterschreitung, die für das Gesamtjahr derzeit auf 11.160 T€ geschätzt wird.

Beim SV Hafen kommt es durch zeitliche Verschiebungen in den Projekten zu einer Planunterschreitung im Berichtszeitraum von 16.776 T€, die sich in der Gesamtjahresprognose auf 12.833 T€ reduzieren wird.

Beim SV Gewerbeflächen (Land) wird derzeit in der Gesamtjahresprognose mit einem Investitionsvolumen in Höhe von 70 T€ gerechnet, was einer Planunterschreitung in Höhe von 1.325 T€ entspricht. Der seit 2021 geplante Beginn der Planungsleistungen für die Grundsanierung der Alaskastraße (Altbestand) im TSV CSK konnte mangels Kapazitäten und aufgrund der allgemeinen Kostensituation in den letzten Jahren nicht realisiert werden. Die für die Jahre 2024/2025 angenommene Sanierung verschiebt sich erneut und wird voraussichtlich nicht vor dem Jahr 2025 erfolgen können, sodass die für 2024 geplanten Investitionen in Höhe von 1.000 T€ nicht mit in die Jahresprognose aufgenommen wurden. Die Baumaßnahmen der geplanten LKW-Staufläche sind für den Zeitraum von 2023 bis 2025 geplant, verschieben sich nun aber auf die Jahre 2024 bis 2026. Für 2024 fallen lediglich Kosten für erste Planungen an.

Beim SV Gewerbeflächen (Stadt) kommt es bei den getätigten Investitionen (= Summe aus den beiden Positionen „Investitionen“ und „Mittelverwendung Umlaufvermögen“) im Saldo zu einer Planunterschreitung von insgesamt 24.709 T€ (Gesamtjahr). Diese resultiert hauptsächlich aus zeitlichen Verschiebungen bei Erschließungsprojekten, die das TSVG betreffen.

Beim SV Überseestadt liegen die getätigten Investitionen im Gesamtjahr voraussichtlich um 5.266 T€ (-55,4%) unter Plan. Diese Planunterschreitung ist im Wesentlichen der zeitlichen Verschiebung sowohl beschlossener als auch geplanter Maßnahmen geschuldet.

III. Erhaltene Drittmittel

Die Erläuterung zu Drittmitteln beziehen sich auf die Sondervermögen SV Infrastruktur, SV Fischereihafen, SV Hafen, SV Gewerbeflächen (Stadt) und SV Überseestadt. Die übrigen drei Sondervermögen

(SV Immobilien und Technik (Land und Stadt) und SV Gewerbeflächen (Land)) generieren keine Drittmittel bzw. haben diese im Rahmen der Aufstellung der Wirtschaftspläne nicht eingeplant. Für das Gesamtjahr werden die gesamten Drittmittel mit 74.929 T€ prognostiziert und liegen damit um 19.523 T€ unter den Planwerten (94.453 T€).

Beim SV Infrastruktur wurden im Berichtszeitraum Drittmittel in Höhe von insgesamt 9.639 T€ abgerechnet und liegen damit nur geringfügig unter dem Planwert (9.645 T€). In der Gesamtjahresprognose wird mit einem Betrag von 60.833 T€ gerechnet. Dieser liegt 12.604 T€ unter Plan (73.437 T€) und resultiert im Wesentlichen aus investiven Projektverschiebungen im Teilvermögen Verkehr.

Beim SV Fischereihafen liegen die erhaltenen Drittmittel per 30.09.2024 unter Plan, da hier u.a. die Zuführungen für die Küstenschutzprojekte dargestellt werden, die in diesem Jahr noch nicht abgerufen wurden. Auch im Jahresverlauf werden die Drittmittel unter Plan bleiben, da sich der Umbau der Klußmannstr. 3 zeitlich verzögert. Saldiert liegen die Drittmittel in der Gesamtjahresprognose daher mit 528 T€ unter dem Planansatz (2.045 T€) und werden voraussichtlich 1.517 T€ betragen.

Beim SV Hafen sind im Berichtszeitraum noch keine Drittmittel zugeflossen. Vorgesehen war u.a. der Einsatz von Fastlanemitteln, die aber nicht mehr zur Verfügung stehen. Nach derzeitiger Gesamtjahresprognose ist davon auszugehen, dass die für 2024 geplanten Drittmittel (8.900 T€) nicht vollumfänglich abgerufen werden. Es wird aktuell mit einer negativen Planabweichung von 610 T€ gerechnet.

Für das SV Gewerbeflächen der Stadtgemeinde Bremen wurden im Berichtszeitraum Drittmittel in Höhe von 778 T€ abgerufen. Sie liegen damit um 4.082 T€ unter Plan (4.860 T€). Hauptursächlich hierfür sind zeitliche Projektverschiebungen bei Baumaßnahmen. Auch in der Gesamtjahresprognose wird hierdurch der Planwert von 8.539 T€ um voraussichtlich 4.531 T€ unterschritten und damit 4.008 T€ betragen.

Dem SV Überseestadt wurden im Berichtszeitraum Drittmittel in Höhe von insgesamt 83 T€ zugeführt. Der Planwert wurde somit um 1.067 T€ unterschritten. Für das Gesamtjahr wird erwartet, dass für die weitere Qualifizierung der wasser- und landseitigen Infrastruktur des Holz- und Fabrikenhafens Mittel aus der Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur (GRW) in Höhe von 282 T€ für beschlossene Mittel zugeführt werden. Der Planwert (Gesamtjahr) wird somit um 1.250 T€ unterschritten werden.

IV. Zuführungen aus dem Haushalt

Die Wirtschaftspläne der sonstigen Sondervermögen sehen für 2024 einen Zuschuss aus Haushaltsmitteln in Höhe von 410.382 T€ (Plan) vor. In dieser Höhe sind Mittel im Haushalt 2024 veranschlagt. Zum Stichtag 30.09.2024 sind die sonstigen Sondervermögen gemäß der anliegenden Managementreports davon ausgegangen, dass Haushaltsmittel für die sonstigen Sondervermögen in Höhe von 383.519 T€ (Prognose) in 2024 benötigt werden. Somit ergibt sich eine Differenz von insgesamt

-26.864 T€ ggü. den Ansätzen in den Wirtschaftsplänen. Nach Auskünften der zuständigen Fachressorts erklärt sich diese Differenz im Einzelnen wie folgt:

Das SV Immobilien und Technik (Land) geht per 30.09.2024 davon aus, dass zum Jahresende 2024 Haushaltsmittel in Höhe von 16.227 T€ abgerufen werden. Dies sind 9.000 T€ weniger als im Wirtschaftsplan vorgesehen. Der gegenüber der Planung geringere Mittelabruf steht lt. Fachressort im direkten Zusammenhang mit zeitlichen Verzögerungen bei den Bau- und Projektabläufen.

Das SV Immobilien und Technik (Stadt) geht per 30.09.2024 davon aus, dass zum Jahresende 2024 Haushaltsmittel in Höhe von 124.708 T€ entsprechend der Wirtschaftsplanung abgerufen werden.

Das SV Infrastruktur geht per 30.09.2024 davon aus, dass zum Jahresende 2024 Haushaltsmittel in Höhe von 131.530 T€ abgerufen werden. Dies sind 7.982 T€ weniger als im Wirtschaftsplan vorgesehen. Der gegenüber der Planung geringere Mittelabruf steht lt. Fachressort im Zusammenhang mit zeitlichen Verzögerungen bei den Bau- und Projektabläufen.

Das SV Fischereihafen geht per 30.09.2024 davon aus, dass zum Jahresende 2024 Haushaltsmittel in Höhe von 22.701 T€ abgerufen werden. Dies sind 1.284 T€ weniger als im Wirtschaftsplan vorgesehen. Lt. Fachressort erfolgt der Mittelabruf (Zuführung aus dem Haushalt) nach Bedarf.

Das SV Hafen geht per 30.09.2024 davon aus, dass zum Jahresende 2024 Haushaltsmittel in Höhe von 73.265 T€ abgerufen werden. Dies sind 6.514 T€ weniger als im Wirtschaftsplan vorgesehen. Das Fachressort hat hier bereits die globale Minderausgabe berücksichtigt.

Das SV Gewerbeflächen (Land) geht per 30.09.2024 davon aus, dass zum Jahresende 2024 Haushaltsmittel in Höhe von 950 T€ entsprechend der Wirtschaftsplanung abgerufen werden.

Das SV Gewerbeflächen (Stadt) geht per 30.09.2024 davon aus, dass zum Jahresende 2024 Haushaltsmittel in Höhe von 13.018 T€ abgerufen werden. Dies sind 730 T€ weniger als im Wirtschaftsplan vorgesehen. Lt. Fachressort wird es bei einigen geplanten Maßnahmen voraussichtlich zu Unterschreitungen des veranschlagten Mittelbedarfs kommen.

Das SV Überseestadt geht per 30.09.2024 davon aus, dass zum Jahresende 2024 Haushaltsmittel in Höhe von 1.120 T€ abgerufen werden. Dies sind 1.353 T€ weniger als im Wirtschaftsplan vorgesehen. Ausschlaggebend hierfür sind lt. Fachressort v.a. geringere Investitionen.

Zuführungen aus dem Haushalt zum Stichtag 30.09.2024

(Alle Angaben in T€)

	Ist	Plan
SVIT Land	5.962	14.908
SVIT Stadt	92.543	93.532
SV Infrastruktur	80.519	81.100
SV Fischereihafen	10.573	17.988
SV Hafen	29.540	59.835
SV Gewerbeflächen (Land)	475	713
SV Gewerbeflächen (Stadt)	2.586	10.311
SV Überseestadt	0	1.855
Summe:	222.198	280.242

V. Abführungen an den Haushalt

In den Wirtschaftsplänen der sonstigen Sondervermögen sind Abführungen an den Haushalt von insgesamt 46.628 T€ vorgesehen und betreffen die Sondervermögen Immobilien und Technik (Land und Stadtgemeinde). Die zum Jahresende prognostizierten Abführungen an den Haushalt liegen bei 46.628 T€ und entspricht somit dem Planansatz.

VI. Übersicht über die AH-Kontensalden der sonstigen Sondervermögen

Name des sonstigen Sondervermögens <i>(Alle Angaben in T€)</i>	AH-Kontensaldo (gesamt) per 31.12.2023	AH-Kontensaldo (gesamt) per 30.09.2024
SVIT (Land)	69.661	64.237
SVIT (Stadt)	275.685	244.295
SV Infrastruktur	77.132	41.810
SV Fischereihafen	0	0
SV Hafen	15.953	15.953
SV Gewerbeflächen (Land)	14.558	14.418
SV Gewerbeflächen (Stadt)	46.103	35.328
SV Überseestadt	21.665	21.665
Gesamt	474.700	437.706

Es handelt sich um eine Stichtagsbetrachtung. Unter anderem aufgrund von unterschiedlichen Fälligkeitszeitpunkten für Erlöse und Zahlungsverpflichtungen können sich erhebliche Differenzen beim Vergleich der Kontostände mit Vorjahreswerten ergeben, die auch projektbezogene Zuführungen von Haushalts- und Drittmitteln auf zu erwartende, konkrete Rechnungen enthalten.

VII. Beurteilungskriterien

Das Erreichen des geplanten Ergebnisses wird durch einen Smiley bildlich dargestellt. Die Kriterien, die hier verwandt wurden, sind wie folgt:

verbessert	☺:	Das geplante Jahresergebnis wird um mindestens € 2.000 positiv überschritten.
nicht gefährdet / geringe Abweichung	☹:	Das geplante Jahresergebnis wird erreicht oder die Abweichung zwischen Plan und Prognose ist gering.
gefährdet	⊗:	Das geplante Jahresergebnis wird nicht erreicht und die Abweichung zur Prognose ist größer als 10 v. H. und mindestens € 2000.

Grundsätzlich erfolgt die Vergabe der Smileys durch die zuständigen Fachressorts.

Anlagen:

1. Übersicht Veränderungen Jahresprognose – Jahresplanung
2. Datenblätter der einzelnen Sondervermögen

Veränderungen Jahresprognose - Jahresplanung, Stand nach dem 3. Quartal 2024


Sonstiges Sondervermögen	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag			Gesamtleistung			getätigte Investitionen			erhaltene Drittmittel			Zuführungen aus dem HH			Abflüsse an den HH						
	Prog. T €	Plan T €	Abw. TI	Abw. %	Prog. T €	Plan T €	Abw. TI	Abw. %	Prog. T €	Plan T €	Abw. TI	Abw. %	Prog. T €	Plan T €	Abw. TI	Abw. %	Prog. T €	Plan T €	Abw. TI	Abw. %		
Senator für Finanzen																						
SV Immobilien und Technik (Land)	3.298	3.593	-295	-8,2	30.792	30.672	120	0,4	16.227	25.227	-9.000	-35,7	16.227	25.227	-9.000	-35,7	4.584	4.584	0	0,0		
SV Immobilien und Technik (Stadt)	21.496	20.994	502	2,4	156.788	154.231	2.557	1,7	124.708	124.708	0	0,0	124.708	124.708	0	0,0	42.044	42.044	0	0,0		
Gesamtsumme	24.794	24.587	207	0,8	187.580	184.903	2.677	1,4	140.935	149.935	-9.000	-6,0	140.935	149.935	-9.000	-6,0	46.628	46.628	0	0,0		
Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung																						
SV Infrastruktur (Stadt)	-176.805	-176.757	-48	0,0	7.410	8.010	-600	-7,5	71.044	81.805	-10.762	-13,2	60.833	73.437	-12.604	-17,2	131.550	139.512	-7.962	-5,7	0	0,0
Gesamtsumme	-176.805	-176.757	-48	0,0	7.410	8.010	-600	-7,5	71.044	81.805	-10.762	-13,2	60.833	73.437	-12.604	-17,2	131.550	139.512	-7.962	-5,7	0	0,0
Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation																						
SV Fischereihäfen (Land)	-22.186	-20.136	-2.051	-10,2	5.001	4.821	180	3,7	16.396	27.556	-11.160	-40,5	1.517	2.045	-528	-25,8	22.701	23.985	-1.284	-5,4	0	0,0
SV Häfen (Stadt)	-90.711	-84.300	-6.411	-7,6	75.293	73.405	1.888	2,6	53.795	66.678	-12.883	-19,3	8.290	8.900	-610	-6,9	73.265	79.779	-6.514	-8,2	0	0,0
SV Gewerbeflächen (Land)	-1.633	-2.598	965	37,1	2.090	2.067	23	1,1	70	1.395	-1.325	-95,0	0	0	0	0,0	950	950	0	0,0	0	0,0
SV Gewerbeflächen (Stadt)	-8.126	-9.843	1.718	17,4	8.461	6.990	1.471	21,0	12.030	36.739	-24.709	-67,3	4.008	8.539	-4.531	-53,1	13.018	13.748	-730	-5,3	0	0,0
SV Überseestadt (Stadt)	-15.792	-14.630	-1.162	-7,9	2.588	3.325	-737	-22,2	4.237	9.503	-5.266	-55,4	282	1.532	-1.250	-81,6	1.120	2.473	-1.353	-54,7	0	0,0
Gesamtsumme	-138.448	-131.507	-6.941	-5,3	93.432	90.608	2.825	3,1	86.529	141.871	-55.343	-39,0	14.097	21.016	-6.919	-32,9	111.054	120.935	-9.881	-8,2	0	0,0
Summe aller ausgewählten Sonst. Sondervermögen	-290.460	-283.677	-6.782	-2,4	288.422	283.521	4.902	1,7	298.507	373.611	-75.104	-20,1	74.929	94.453	-19.523	-20,7	383.519	410.382	-26.864	-6,5	46.628	46.628

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Immobilien und Technik (Land)						
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.09.2024						
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)								
Umsatzerlöse		19.668	19.703	-35	26.388	26.268	120	23.852
Bestandsveränderung		0	0		0	0		-3
sonstige Erträge		3.347	3.325	22	4.404	4.404		6.453
Gesamtleistung		23.015	23.028	-13	30.792	30.672	120	30.302
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		16.783	16.490	293	22.517	22.102	415	21.803
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (M.u.b.L.)</i>		783	773	10	1.030	1.030		1.078
Abschreibungen		3.594	3.572	22	4.762	4.762		4.260
sonstiger betrieblicher Aufwand		135	145	-10	215	215		209
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (s.b.A.)</i>		86	86		115	115		136
Summe Aufwand		20.512	20.207	305	27.494	27.079	415	26.272
Betriebsergebnis		2.503	2.821	-318	3.298	3.593	-295	4.030
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0
Zinserträge		0	0		0	0		
Zinsaufwand		0	0		0	0		0
Steuern vom Einkommen und Ertrag		0	0		0	0		0
Ergebnis nach Steuern		2.503	2.821	-318	3.298	3.593	-295	4.030
Sonstige Steuern		0	0		0	0		0
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		2.503	2.821	-318	3.298	3.593	-295	4.030

Vermögensrechnung (in T€)								
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		2.503	2.821	-318	3.298	3.593	-295	4.030
Abschreibungen		3.594	3.572	22	4.762	4.762		4.260
Restbuchwerte Anlagenabgänge		0	0		0	0		0
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		-3.262	-3.240	-22	-4.432	-4.432		-3.817
Entnahme von Eigenmitteln		603	285	318	956	661	295	121
Kreditaufnahme		0	0		0	0		0
Erhaltene Drittmittel		0	0		0	0		0
Zuführung aus dem Haushalt		5.692	14.908	-9.216	16.227	25.227	-9.000	7.679
Summe Mittelherkunft		9.130	18.346	-9.216	20.811	29.811	-9.000	12.273
Investitionen		5.692	14.908	-9.216	16.227	25.227	-9.000	7.679
Mittelverwendung Umlaufvermögen		0	0		0	0		0
Zuführung von Rücklagen		0	0		0	0		0
Kredittilgung		0	0		0	0		8
Abführung an den Haushalt		3.438	3.438		4.584	4.584		4.586
Summe Mittelverwendung		9.130	18.346	-9.216	20.811	29.811	-9.000	12.273
Saldo		0	0		0	0		0

Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag	64.237							69.661
---	--------	--	--	--	--	--	--	--------

Leistungskennzahlen								
Bauunterhaltung I		970	701	269	1.150	935	215	1.312
Bauunterhaltung II		38	0	38	50	0	50	79
Wartungsleistungen		182	150	32	230	200	30	214
Personaldienstleistungen		551	562	-11	865	865		836
Mittelabfluss Sanierung		3.606	9.941	-6.335	9.294	15.294	-6.000	4.208
Mittelabfluss Neu- u. Umbaumaßnahmen		2.086	4.967	-2.881	6.933	9.933	-3.000	3.471

Erreichen des geplanten Jahresergebnisses			GuV
	X	verbessert nicht gefährdet / geringe Abw. gefährdet	

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Gesellschaft:	Sondervermögen Immobilien und Technik (Land)
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.09.2024

Erläuterungen

Die Umsatzerlöse setzen sich im Wesentlichen aus Miet- und Pachteinnahmen 19.270 T€ incl Nebenkosten zusammen.

Die Abweichung bei den sonstigen Erträgen resultiert größtenteils aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse.

Der Materialaufwand enthält folgende Leistungen: Bauunterhalt 1.741 T€, Mietzahlungen an Dritte incl. Verwaltung 15.042 T€.

Die Abweichung bei den Abschreibungen korrespondiert mit dem Sonderposten für Investitionszuschüsse (Sonstige Erträge).

Im sonstigen betrieblichen Aufwand sind die Dienstleistungen IB 85 T€ und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen 50 T€ dargestellt.

Das Geschäftsbesorgungsentgelt in Höhe von 869 T€ entfällt zu 100 % auf die Leistungen der Immobilien Bremen.

Das Ergebnis zum 30.09.2024 liegt um 318 T€ unter dem Planwert. Die Entnahme von Eigenmitteln erhöht sich entsprechend. Das voraussichtliche Jahresergebnis fällt 295 T€ niedriger aus als geplant.

Die Ausgaben für Bauunterhaltung liegen zum 30.09.2024 um 328 T€ über dem Planwert. Insbesondere beim Bauunterhalt I (unplanbare Maßnahmen). Zur Zeit finden umfangreiche Instandhaltungsmaßnahmen für das Haus des Reichs statt. Zum Jahresende werden die Ausgaben für Bauunterhaltung voraussichtlich um 295 T€ den Planwert übersteigen.

Die Planansätze für Sanierung und Neu- und Umbaumaßnahmen entsprechen den Leistungskennzahlen 2024. Die Mittelabflüsse liegen zum 30.09.2024 unter den Planwerten aufgrund von zeitlichen Verzögerungen bei den Bau- und Planungsabläufen. Die Budgetwerte können zum Jahresende voraussichtlich nicht umgesetzt werden. Die Prognosewerte wurden entsprechend angepasst.

Die Investitionen im Sondervermögen werden durch Zuführungen aus dem Haushalt finanziert, das Sanierungsprogramm durch SF, die Neu- u. Umbaumaßnahmen durch die Ressorts. Aus diesem Grund führen Abweichungen bei den Investitionen ebenfalls zu Abweichungen bei den Zuführungen aus dem Haushalt.

Maßnahmen

Das Sondervermögen erwirtschaftet durch die Mieteinnahmen ein positives Jahresergebnis. Mit Einführung der sogenannten Echtmiete wurde festgelegt, dass eine Eigenkapitalverzinsung sowie Kapitalkosten an den Haushalt abzuführen sind. Ferner gibt es noch weitere Finanzposten im Sondervermögen (siehe untere Tabelle), die bei der Ermittlung des Jahresvortrages berücksichtigt werden. Aus diesem Grund wird im testierten Jahresabschluss der Jahresvortrag wie folgt ermittelt:

	<u>Ist 30.09.2024</u>	<u>Plan 30.09.2024</u>	<u>Prognose 31.12.2024</u>	<u>Plan 31.12.2024</u>
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2.503 T€	2.821 T€	3.298 T€	3.593 T€
Minderung Dotationskapital	223 T€	223 T€	297 T€	297 T€
Sonderposten Bauunterhaltung				
<u>Eigenkapitalverzinsung</u>	<u>-3.438 T€</u>	<u>-3.438 T€</u>	<u>-4.584 T€</u>	<u>-4.584 T€</u>
Jahresvortrag	-712 T€	-394 T€	-989 T€	-694 T€


Zum gegenwärtigen Zeitpunkt wird davon ausgegangen, dass das geplante Jahresergebnis aufgrund des erhöhten Bauunterhalts nicht erreicht wird.

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Immobilien und Technik (Stadt)							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.09.2024							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)									
Umsatzerlöse		97.596	96.913	683	131.848	131.364	484	141.710	
Bestandsveränderung		0	0		0	0		222	
sonstige Erträge		18.410	17.150	1.260	24.940	22.867	2.073	23.568	
Gesamtleistung		116.006	114.063	1.943	156.788	154.231	2.557	165.500	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		67.155	67.235	-80	92.614	92.714	-100	96.528	
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (M.u.b.L.)</i>		7.118	7.451	-333	9.118	9.118		8.380	
Abschreibungen		26.151	26.085	66	35.667	34.780	887	33.924	
sonstiger betrieblicher Aufwand		3.823	2.616	1.207	4.955	3.687	1.268	8.780	🔔
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (s.b.A.)</i>		1.436	1.461	-25	2.040	2.040		1.730	
Summe Aufwand		97.129	95.936	1.193	133.236	131.181	2.055	139.232	
Betriebsergebnis		18.877	18.127	750	23.552	23.050	502	26.268	
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		1	
Zinserträge		0	0		0	0		1	
Zinsaufwand		1.542	1.542		2.056	2.056		2.485	
Steuern vom Einkommen und Ertrag		0	0		0	0			
Ergebnis nach Steuern		17.335	16.585	750	21.496	20.994	502	23.785	
Sonstige Steuern		0	0		0	0		25	
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		17.335	16.585	750	21.496	20.994	502	23.760	

Vermögensrechnung (in T€)									
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		17.335	16.585	750	21.496	20.994	502	23.760	
Abschreibungen		26.151	26.085	66	35.667	34.780	887	33.924	
Restbuchwerte Anlagenabgänge		0	0		0	0		1.188	
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		-17.092	-17.150	58	-23.622	-22.867	-755	-21.429	
Entnahme von Eigenmitteln		-6.188	-5.457	-731	8.503	9.137	-634	8.600	
Kreditaufnahme		0	0		0	0		0	
Erhaltene Drittmittel		0	0		0	0		0	
Zuführung aus dem Haushalt		92.543	93.532	-989	124.708	124.708		106.101	
Summe Mittelherkunft		112.749	113.595	-846	166.752	166.752		152.144	
Investitionen		92.543	93.532	-989	124.708	124.708		106.101	
Mittelverwendung Umlaufvermögen		0	0		0	0		0	
Zuführung von Rücklagen		775	632	143	0	0		2.071	🔔
Kredittilgung		0	0		0	0		0	
Abführung an den Haushalt		19.431	19.431		42.044	42.044		43.972	
Summe Mittelverwendung		112.749	113.595	-846	166.752	166.752		152.144	
Saldo		0	0		0	0		0	

Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag	244.295							275.685	
---	---------	--	--	--	--	--	--	---------	--

Leistungskennzahlen									
Bauunterhaltung I		8.034	7.875	159	10.500	10.500		10.104	
Bauunterhaltung II		8.324	8.600	-276	11.466	11.466		8.204	
Wartungsleistungen		2.235	2.160	75	2.700	2.700		2.755	
Personaldienstleistungen		4.900	4.875	25	7.500	7.500		5.631	
Mittelabfluss Sanierung		29.477	28.112	1.365	37.482	37.482		37.963	
Mittelabfluss Neu- u. Umbaumaßnahmen		63.066	65.420	-2.354	87.226	87.226		68.138	

			GuV			
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses	X	verbessert				
		nicht gefährdet / geringe Abw.				
		gefährdet				

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Gesellschaft:	Sondervermögen Immobilien und Technik (Stadt)
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.09.2024

Erläuterungen

Die Umsatzerlöse setzen sich aus Miet- und Pachteinnahmen (83.406 T€) und Erträge aus Erstattungen von Dritten (14.190 T€) zusammen.

Bei den sonstigen Erträgen handelt es sich größtenteils um Erträge aus Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse, bei Baumaßnahmen mit Baukostenzuschüssen wird der Sonderposten in Höhe der Abschreibung aufgelöst. Ferner wurden für Brandschäden von der Versicherung 1.318 T€ erstattet.

Der Materialaufwand und bezogene Leistungen setzen sich aus Bauunterhaltung (23.493 T€), Mietaufwendungen (29.355 T€) und Fremdleistungen (14.307 T€) zusammen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen Entgelte für Dienstleistungen der IB (Portfolio/Eigentümerleistungen, Datenmanagement, Finanzbuchhaltung, Controlling), diverse Kosten (Leerstand, Jahresabschluss, Rechtsberatung etc.) sowie Aufwendungen für Brandschäden (1.318 T€), die nicht im Plan enthalten sind. Ferner einen Ausgleichsposten für Zahlungsverpflichtungen, dieser stellt die Differenz zwischen den erhaltenen Tilgungsraten und der Abschreibung auf die sanierten Gebäude dar.

Das Geschäftsbesorgungsentgelt in Höhe von 8.554 T€ entfällt zu 100 % auf die Leistungen der Immobilien Bremen. Die Zinsaufwendungen resultieren ausschließlich aus der Abzinsung von Verbindlichkeiten.

Wesentlicher Grund für die Ergebnisverbesserung im 3. Quartal 2024 sind höhere Mieteinnahmen. Aus heutiger Sicht wird ebenfalls das Jahresergebnis über der Planung 2024 liegen.

Die Abweichung bei der Zuführung von Rücklagen entsteht durch die Bildung eines Sonderposten für Bauunterhaltung.

Die Sanierungsmittel liegen über Plan. Bei den Neu- und Umbaumaßnahmen liegen die Werte zum Halbjahr unter dem Plan, da es zu zeitlichen Verzögerung in den Bau- und Planungsabläufen gekommen ist, die bis Jahresende aufgeholt werden.

Maßnahmen

Das Sondervermögen erwirtschaftet durch die Mieteinnahmen ein positives Jahresergebnis. Mit Einführung der sogenannten Echtmiete wurde festgelegt, dass eine Eigenkapitalverzinsung sowie Kapitalkosten an den Haushalt abzuführen sind. Ferner gibt es noch weitere Finanzposten im Sondervermögen (siehe untere Tabelle), die bei der Ermittlung des Jahresvortrages berücksichtigt werden. Aus diesem Grund wird im testierten Jahresabschluss der Jahresvortrag wie folgt ermittelt:

	Ist 30.09.2024	Plan 30.09.2024	Prognose 31.12.2024	Plan 31.12.2024
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	17.335 T€	16.585 T€	21.496 T€	20.994 T€
Minderung Dotationskapital	3.816 T€	3.807 T€	5.085 T€	5.076 T€
Minderung durch Verkäufe	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Sonderposten Bauunterhaltung	-775 T€	-632 T€	0 T€	0 T€
Eigenkapitalverzinsung	-19.431 T€	-19.431 T€	-25.890 T€	-25.890 T€
Jahresvortrag	945 T€	329 T€	691 T€	180 T€

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt wird davon ausgegangen, dass das Jahresergebnis im Plan liegt, so dass zur Zeit keine außerordentlichen Maßnahmen erforderlich sind.

Sonstiges Sondervermögen:	Sondervermögen Infrastruktur (Stadt)						
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.09.2024						

Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	


Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)									
Umsatzerlöse		1.830	1.633	197	2.266	2.266	0	2.541	🔔
Bestandsveränderung		0	0	0	0	0	0	0	
sonstige Erträge		140	863	-723	5.144	5.744	-600	5.385	🔔
Gesamtleistung		1.970	2.496	-526	7.410	8.010	-600	7.926	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		75.961	73.673	2.288	139.354	139.905	-551	96.479	
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte</i>		0	0	0	0	0	0	0	
Abschreibungen		30.674	31.247	-572	41.662	41.662	0	42.352	
sonstiger betrieblicher Aufwand		140	863	-723	3.560	3.560	0	3.290	🔔
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte</i>		0	0	0	0	0	0	0	
Summe Aufwand		106.775	105.782	993	184.575	185.127	-552	142.121	
Betriebsergebnis		-104.805	-103.286	-1.519	-177.165	-177.117	-48	-134.195	
Beteiligungsergebnis		0	0	0	0	0	0	0	
Zinserträge		3	0	3	400	400	0	400	
Zinsaufwand		0	0	0	3	3	0	0	
Steuern vom Einkommen und Ertrag		0	0	0	0	0	0	0	
Ergebnis nach Steuern		-104.802	-103.286	-1.516	-176.768	-176.720	-48	-133.795	
sonstige Steuern		32	31	1	37	37	0	33	
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		-104.834	-103.317	-1.517	-176.805	-176.757	-48	-133.828	

Vermögensrechnung (in T€)									
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		-104.834	-103.317	-1.517	-176.805	-176.757	-48	-133.826	
Abschreibungen		30.674	31.247	-572	41.662	41.662	0	42.352	
Restbuchwerte Anlagenabgänge		140	863	-723	3.550	3.550	0	3.290	🔔
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		0	0	0	-4.994	-4.994	0	-4.895	
Entnahme von Eigenmitteln		36.046	28.368	7.678	15.269	5.395	9.874	1.552	🔔
Kreditaufnahme		0	0	0	0	0	0	0	
Erhaltene Drittmittel		9.639	9.645	-6	60.833	73.437	-12.604	45.317	🔔
Zuführung aus dem Haushalt		80.519	81.100	-581	131.530	139.512	-7.982	118.444	
Summe Mittelherkunft		52.184	47.905	4.279	71.044	81.805	-10.761	72.234	
Investitionen		52.183	47.905	4.278	71.044	81.805	-10.762	72.000	🔔
Mittelverwendung Umlaufvermögen		0	0	0	0	0	0	0	
Zuführung von Rücklagen		0	0	0	0	0	0	0	
Kredittilgung		0	0	0	0	0	0	0	
Abführung an den Haushalt		0	0	0	0	0	0	232	
Summe Mittelverwendung		52.183	47.905	4.278	71.044	81.805	-10.762	72.232	
Saldo		0	0	0	0	0	0	2	

Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag	41.810	77.132
---	--------	--------

Leistungskennzahlen								
Unter- und Erhaltungsausg. je m² Straße	€	1	2	-0,37	2	2	0	1
Straßenbäume	Stck	74.974	75.000	-26	73.000	73.000	0	74.974
Öffentliche Grünanlagen	ha	820	820	0	820	820	0	820
Hochwasserschutz Deichlänge	km	59	59	0	60	60	0	59
Radverkehr an Dauerzählstellen	T.Pers.	8.361	12.500	-4.139	12.500	12.500	0	11.541

		GuV
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses	x	verbessert
		nicht gefährdet / geringe Abw.
		gefährdet



1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Sonstiges Sondervermögen:

Sondervermögen Infrastruktur (Stadt)

Berichtszeitraum:

01.01. bis 30.09.2024

Erläuterungen

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse des SV Infrastruktur in Höhe von 1.830 TEUR liegen im 3. Quartal 2024 mit 197 TEUR über dem Planwert von 1.633 TEUR. Die Abweichung resultiert i. W. aus höheren Einnahmen für die Straßenbeleuchtung Überseestadt und bremenports aufgrund von Strompreisanpassungen.

Sonstige Erträge

Die sonstigen Erträge betragen per 30.09.2024 rd. 140 TEUR. Damit liegen sie um rd. 723 TEUR unter dem Quartalsplan aufgrund von geringeren Erlösen aus Grundstücksveräußerungen im Teilvermögen Wohnungsbau. Zum Ende des Jahres liegen die sonstigen Erträge voraussichtlich rd. 600 TEUR unter Plan.

Materialaufwand

Zum 30.09.2024 wird der Materialaufwand unterjährig um rd. 2,3 Mio. EUR überzogen, je hälftig Bauunterhalt für technische Anlagen und bezogene Leistungen i. W. im Bereich Brückenunterhaltung im Teilvermögen Verkehr. Zum Jahresende werden Minderausgaben in Höhe von rd. 600 TEUR wegen geringerer Ausgaben für die Wartung der Straßenbeleuchtung erwartet.

Sonstiger Betrieblicher Aufwand

Der sonstige betriebliche Aufwand i. H. v. 140 TEUR weicht mit 723 TEUR vom Planwert des 3. Quartals 2024 ab. Dieser Wert speist sich aus Anlageabgängen im Grundstücksbestand des Teilvermögens Wohnungsbau (siehe Einnahmen aus Veräußerungen). Zum Jahresende wird der Planwert prognostiziert.

Restbuchwerte Anlagenabgänge

Das Ist für Restbuchwerte Anlagenabgänge liegt zum 30.09.2024 bei 140 TEUR und somit um 723 TEUR unter dem Planwert. Analog zu den Unterschreitungen der Planansätze der Grundstücksverkäufe und Anlagenabgänge verändern sich die berichteten Abgänge der Restbuchwerte. Dieser Wert ist nicht liquiditätswirksam.

Entnahme von Eigenmitteln

Im 3. Quartal 2024 beträgt die Entnahme von Eigenmitteln rd. 36,0 Mio. EUR und liegt mit rd. 7,7 Mio. EUR über dem unterjährigen Planwert von rd. 28,4 Mio. EUR. Ursächlich hierfür sind i. W. höhere Investitionen im Teilvermögen Straße und Verkehr (6,2 Mio. EUR) und rd. 0,9 Mio. EUR im Grünbereich; im Teilvermögen Wohnungsbau werden rd. 0,6 Mio. EUR über Plan aus der Sanierungsrücklage (nicht abgeflossene Sanierungsmitteln für den Streubesitz) zum Ausgleich der geringeren Erlöse entnommen.

Für das Gesamtjahr beträgt der Prognosewert rd. 15,3 Mio. EUR und liegt rd. 9,9 Mio. EUR über dem Planwert, enthalten ist dabei im Teilvermögen Grün eine Unterschreitung von rd. 1 Mio. EUR:

Drittmittel

Zum 30.09.2024 wurden Drittmittel in Höhe von rd. 9,6 Mio. EUR abgerechnet und entsprechen nahezu dem unterjährigen Planansatz.

In der Gesamtjahresprognose wird mit einem Betrag von rd. 60,8 Mio. EUR gerechnet. Damit liegt die Gesamtjahresprognose 12,6 Mio. EUR unter dem Planwert von 73,4 Mio. EUR. Die Abweichung betrifft im Wesentlichen investive Projektverschiebungen im Teilvermögen Verkehr.

Investitionen

Das Investitionsvolumen von rd. 52,2 Mio. EUR per 30.09.2024 liegt um rd. 4,2 Mio. EUR über dem unterjährigen Plan von rd. 47,9 Mio. EUR. Diese Abweichung resultiert aus unterjährig höheren Ausgaben im Wesentlichen im Teilvermögen Straße und Verkehr für die Umrüstung der öffentlichen Beleuchtung auf LED (rd. 2 Mio. EUR) und Erhaltung und Anpassung von Straßen (1,1 Mio. EUR) sowie im Teilvermögen Grün für Ausbau der Radwegeverbindung Landwehrfleet (Osterholz) (rd. 0,7 Mio. EUR).

Für das gesamte Jahr werden Investitionen in Höhe von rd. 71 Mio. EUR prognostiziert. Damit wird der Jahresplan von rd. 81,8 Mio. EUR um voraussichtlich rd. 10,8 Mio. EUR unterschritten. Abweichungen ergeben sich im Teilvermögen Grün bei den Investitionen im Generalplan Küstenschutz (rd. 4,7 Mio. EUR), Grünanlagen (rd. 0,6 Mio. EUR aufgrund von fehlenden bzw. verzögerten Bewilligungsbescheiden der Drittmittelfinanzierung sowie der Bewirtschaftungsmaßnahmen bei der Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft).

Im Verkehrsbereich werden rd. 5,5 Mio. EUR geringere Ausgaben prognostiziert, insgesamt wird jedoch mit rd. 71 Mio. EUR, trotz der haushaltslosen Zeit, das Vorjahresniveau gehalten. Im Wesentlichen betrifft die Abweichungen: den Bau der Straßenbahn Querverbindung Ost (rd. 5,1 Mio. EUR), Weserbrücke Stadtwerder-Altenwall (rd. 3 Mio. EUR) und Städtebauprojekte (rd. 2,5 Mio. EUR, i. W. Blumenthal).

Gegenläufig sind Mehrausgaben zu verzeichnen bei der Umrüstung der öffentlichen Beleuchtung auf LED (2,1 Mio. EUR) und Erhaltung und Anpassung von Straßen (rd. 3,8 Mio. EUR), und der Minderausgabe für den Haushalt 2024, die anteilig aus dem Sondervermögen erbracht werden, sind im Controlling Bericht berücksichtigt.


Maßnahmen

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Fischereihafen (Gesamt)							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.09.2024							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)									
Umsatzerlöse		306	277	29	661	610	51	1.351	
Bestandsveränderung		0	0		0	0			
sonstige Erträge		1.014	3.159	-2.145	4.340	4.211	129	6.274	
Gesamtleistung		1.320	3.436	-2.116	5.001	4.821	180	7.624	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		4.708	4.270	438	6.335	5.724	611	7.818	
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (M.u.b.L.)</i>		1.763	1.763		2.380	2.380		1.960	
Abschreibungen		7.790	9.439	-1.649	12.585	12.585	0	10.480	
sonstiger betrieblicher Aufwand		2.178	2.594	-416	4.713	3.787	927	2.439	
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (s.b.A.)</i>			0			0			
Summe Aufwand		14.676	16.303	-1.627	23.633	22.095	1.538	20.737	
Betriebsergebnis		-13.356	-12.867	-489	-18.632	-17.275	-1.358	-13.113	
Beteiligungsergebnis									
Zinserträge									
Zinsaufwand		1.575	1.180	395	3.073	2.374	699	2.146	
Steuern vom Einkommen und Ertrag									
Ergebnis nach Steuern		-14.931	-14.047	-884	-21.705	-19.648	-2.057	-15.259	
Sonstige Steuern		340	365	-25	481	487	-6	476	
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		-15.271	-14.412	-859	-22.186	-20.136	-2.051	-15.735	

Vermögensrechnung (in T€)									
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		-15.271	-14.412	-859	-22.186	-20.136	-2.051	-15.735	
Abschreibungen		7.790	9.439	-1.649	12.585	12.585	0	10.480	
Restbuchwerte Anlagenabgänge		60	242	-182	323	323		1	
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		2.002	796	1.206	3.549	1.979	1.570	2.173	
Entnahme von Eigenmitteln		1.140	5.807	-4.667	3.878	7.744	-3.867	2.944	
Kreditaufnahme									
Erhaltene Drittmittel		340	1.533	-1.193	1.517	2.045	-528	3.129	
Zuführung aus dem Haushalt		10.573	17.988	-7.415	22.701	23.985	-1.284	19.282	
Summe Mittelherkunft		6.634	21.393	-14.759	22.366	28.525	-6.159	22.274	
Investitionen		5.738	20.667	-14.929	16.396	27.556	-11.160	8.561	
Mittelverwendung Umlaufvermögen									
Zuführung von Rücklagen		896	726	170	5.970	969	5.001	13.713	
Kredittilgung									
Abführung an den Haushalt		0	0		0	0			
Summe Mittelverwendung		6.634	21.393	-14.759	22.366	28.525	-6.159	22.274	
Saldo		0	0		0	0	0	0	

Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag		0						0	
---	--	---	--	--	--	--	--	---	--

Leistungskennzahlen									
Raumgebühren (Hafengelder)	T€	146	100	46	160	200	-40	167	
Mieten/Erbbauzinsen	T€	85	58	28	146	115	31	118	
Kajen	in km	11	11		11	11		11	

					GuV
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses			verbessert		
			nicht gefährdet / geringe Abw.		
		X	gefährdet		

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Gesellschaft:	Sondervermögen Fischereihafen (Gesamt)
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.09.2024

Erläuterungen

Die **Umsatzerlöse** liegen über Plan, da zum einen ein neuer Nutzungsvertrag an der Heise Kaje geschlossen werden konnte und zum anderen weil einige Miet- und Pachtzahlungen bereits am Jahresanfang und zum Halbjahr für das komplette Geschäftsjahr im Voraus gebucht sind.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** liegen unter Plan, da die Abrufe für die Hochwasserschutzprojekte noch nicht wie geplant erfolgen konnten. In der Prognose wird der Planwert aber aufgrund der Projekte "Geestebereich" und "Mittlerer Seedeich" voraussichtlich überschritten werden. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen unter dem Punkt **Materialaufwand** liegen aufgrund der o.g. Hochwasserschutzprojekte über Plan.

Die **Abschreibungen** werden erst mit dem Jahresabschluss endgültig ermittelt.

Der **sonstige betriebliche Aufwand** wird voraussichtlich den Planansatz überschreiten, da ein Teil der Investivprojekte handelsrechtlich nicht aktivierbar sind und als Aufwand in der GuV ausgewiesen werden müssen. Da der Aufwandsanteil erst im Nachgang ermittelt wird, ist keine Planung dieser Position möglich.

Der **Zinsaufwand** ergibt sich erst im Jahresabschluss. Der Zinssatz ist von 1,91% auf 3,22 % gestiegen.

Der Saldo **sonst. nicht liquiditätsw. Aufw./Erträge** ergibt sich zum einen aus Positionen, die der Gesellschaft als investive Mittel zugeflossen sind, jedoch in der GuV als Aufwand dargestellt werden müssen und zum anderen aus den Dotationszinsen. Diese Position kann nicht im Voraus geplant werden.

Zum derzeitigen Stand war nur eine geringe **Entnahme von Eigenmitteln** notwendig. Dies resultiert daraus, dass einige Projekte aufgrund der unsicheren Haushaltslage nicht gestartet werden konnten. Die **erhaltenen Drittmittel** liegen unter Plan, da hier u.a. die Zuführungen für die Küstenschutzprojekte dargestellt werden, die in diesem Jahr noch nicht abgerufen wurden (s. sonstige Erträge). Auch im Jahresverlauf bleiben die Drittmittel unter Plan, da sich der Umbau der Klußmannstr. 3 zeitlich verschiebt.

Die **Mittelabrufe (Zuführung aus dem Haushalt)** erfolgen nach Bedarf.

Die **Investitionen** liegen aktuell noch unter Plan, da u.a. eine Kampfmittelräumung (ca. 1,1 Mio EUR) im Rahmen des Projektes Nordmole nicht aktivierungsfähig ist und somit den betrieblichen Aufwand zuzuordnen war. Des weiteren kommt es zu zeitlichen Verzögerungen insbesondere bei den Projekt EnergyPort. Für das Jahr 2024 eine **Zuführung von Rücklagen** prognostiziert, diese sind vor allem für das Projekt Nordmole notwendig und zweckgebunden aus Grundstücksverkäufen.

Kennzahlen: Die **Raumgebühren** liegen aktuell noch unter Plan, da die rückläufigen Schiffsanläufe aus dem 1.Quartal noch nicht wieder aufgeholt werden konnten. Die **Mieten/Erbbauzinsen** liegen aufgrund von Zahlungen, die bereits zu Beginn des Jahres für das komplette Geschäftsjahr im Voraus gebucht sind, über Plan.

Maßnahmen

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Hafen							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.09.2024							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)									
Umsatzerlöse		56.040	54.722	1.318	74.029	72.963	1.066	74.967	
Bestandsveränderung			0			0		0	
sonstige Erträge		676	332	345	1.264	442	822	677	🔔
Gesamtleistung		56.716	55.054	1.663	75.293	73.405	1.888	75.644	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		23.855	24.128	-273	31.192	32.170	-978	29.230	
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (M.u.b.L.)</i>		21.488	22.606	-1.117	28.364	30.141	-1.776	25.574	
Abschreibungen		30.987	31.000	-13	52.000	52.000		54.400	
sonstiger betrieblicher Aufwand		48.889	43.997	4.891	101.083	91.663	9.420	73.011	🔔
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (s.b.A.)</i>									
Summe Aufwand		103.731	99.125	4.606	184.275	175.833	8.442	156.641	
Betriebsergebnis		-47.014	-44.071	-2.943	-108.982	-102.428	-6.554	-80.997	
Beteiligungsergebnis		0	0		20.300	20.300		487	
Zinserträge		5	0	5	4	0	4	33	
Zinsaufwand		0	0		3.000	1.500	1.500	0	🔔
Steuern vom Einkommen und Ertrag		-1.649	0	-1.649	-1.649	0	-1.649	-2.953	🔔
Ergebnis nach Steuern		-45.360	-44.071	-1.289	-90.029	-83.628	-6.400	-77.524	
Sonstige Steuern		469	504	-35	682	672	10	507	
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		-45.829	-44.575	-1.254	-90.711	-84.300	-6.411	-78.031	

Vermögensrechnung (in T€)									
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		-45.829	-44.575	-1.254	-90.711	-84.300	-6.411	-78.031	
Abschreibungen		30.987	31.000	-13	52.000	52.000		54.400	
Restbuchwerte Anlagenabgänge									
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		6.088	-521	6.609	6.976	805	6.171	1.345	🔔
Entnahme von Eigenmitteln		12.447	3.411	9.036	8.282	9.494	-1.212	32.095	🔔
Kreditaufnahme									
Erhaltene Drittmittel		0	6.675	-6.675	8.290	8.900	-610	390	🔔
Zuführung aus dem Haushalt		29.540	59.835	-30.295	73.265	79.779	-6.514	70.922	🔔
Summe Mittelherkunft		33.233	55.824	-22.591	58.102	66.678	-8.576	81.120	
Investitionen		33.232	50.009	-16.776	53.795	66.678	-12.883	74.636	🔔
Mittelverwendung Umlaufvermögen									
Zuführung von Rücklagen		0	5.816	-5.816	4.306	0	4.306		🔔
Kredittilgung		0	0		0	0			
Abführung an den Haushalt		0	0		0	0		6.484	
Summe Mittelverwendung		33.232	55.825	-22.592	58.101	66.678	-8.577	81.120	
Saldo		0	0	1	0	0	0	0	

Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag		15.953						15.953	
---	--	--------	--	--	--	--	--	--------	--

Leistungskennzahlen									
Raumgebühren	T€	28.726	25.125	3.601	33.500	33.500		37.358	🔔
Mieten/Pachten, Erbbauzins u. Nutzungsentgelte	T€	22.317	26.768	-4.450	33.743	35.690	-1.947	30.245	🔔
Kajen (Bremen und Bremerhaven)	in km	27	27		27	27		27	

			GuV
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses			☹️
	X	verbessert	
		nicht gefährdet / geringe Abw. gefährdet	

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Gesellschaft:	Sondervermögen Hafen
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.09.2024

Erläuterungen
<p>Sonstige Erträge: In dieser Position kommt es im Berichtszeitraum aufgrund von Versicherungsentschädigungen (im Wesentlichen Havarie IONA) zu einer Planüberschreitung. Diese erhöht sich zum Jahresende um SGFFG-Mittel (SchienenGüterFernverkehrsFörderungsGesetz).</p> <p>Abschreibungen: Die Abschreibungen ergeben sich aus dem aktivierungsfähigen Anteil der Investitionsprojekte. Durch zeitliche Verschiebungen in den Projekten kommt es in dieser Position zu einer Planunterschreitung.</p> <p>Sonstige betriebliche Aufwand: Die Planüberschreitung resultiert aus den gestiegenen Kosten, dem alten schwimmenden Fuhrpark und das Vorziehen von notwendigen Instandhaltungsmaßnahmen, die zeitlich erst im nächsten Jahr geplant waren.</p> <p>Zinsaufwand: Der Aufwand für die Dotationszinsen wurde im Rahmen der aktuellen Prognose angepasst und orientiert sich dabei an den gestiegenen Vorjahreswerten.</p> <p>Steuern vom Einkommen + Ertrag: Körperschaftsteuererstattung für 2021 und 2022.</p> <p>Saldo sonstiger nicht liquiditätsw. Aufw./ Ertr.: Geplant werden nur das Dotationskapital und das Beteiligungsergebnis der bremenports. Aufgrund des zeitlichen Versatzes von Zufluss des Beteiligungsergebnisses BLG und der Zuführung zur U-Kasse der BLG ergibt sich ein Liquiditätseffekt. Weiterhin ergibt sich aus nicht aktivierungsfähigen Aufwendungen bei den Investitionsprojekten, die aufgrund der kameralen Buchungen bei den Investitionen ausgewiesen werden, eine Abweichung.</p> <p>Entnahme von Eigenmitteln: Diese Position beinhaltet u.a. die Entnahme von Eigenmitteln von zeitlich verschobenen Projekten aus Rücklagen. Zum Planungszeitpunkt können die Zuführungen und Entnahmen an bzw. aus den Rücklagen nicht exakt vorherbestimmt werden. Daher kommt es stets zu nicht unerheblichen Abweichung von den Planwerten in dieser Position.</p> <p>Erhaltene Drittmittel: Im Berichtszeitraum sind keine Drittmittel zugeflossen. Vorgesehen war der Einsatz von Fastlanemitteln, die aber nicht mehr zur Verfügung stehen.</p> <p>Zuführung aus dem Haushalt: Die Mittelzuführung für das 3. Quartal 2024 sind z. T. noch nicht vollumfänglich erfolgt, so dass es hier zu einer Abweichung zwischen Ist und Plan kommt. Zum Jahresende wurde die globale Minderausgabe berücksichtigt.</p> <p>Investitionen: Durch zeitliche Verschiebungen in den Projekten kommt es in dieser Position im Berichtszeitraum zu einer Planunterschreitung (siehe Ausführung unter Abschreibungen). Mittel für den Ankauf der Grundstücke des Flughafens werden erst später benötigt.</p> <p>Zuführung von Rücklagen: Hierbei handelt es sich um Finanzmittel, die zwar gebunden sind aber erst zu einem späteren Zahlungsfluss führen und deshalb temporär der Rücklage zugeführt werden.</p> <p>Raumgebühren: Die Erlöse in diesem Bereich liegen derzeit über Plan, da Rabatt-Gutschriften erst zum Jahresende erstellt werden.</p> <p>Mieten/Pachten, Erbbauzins u. Nutzungsentgelte: Diese Kennzahl liegt aufgrund noch nicht abgerechneter Nutzungsentgelte im Bereich der Hafeneisenbahn unter Plan.</p>

Maßnahmen

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Gewerbeflächen (Land)							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.09.2024							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)									
Umsatzerlöse		1.448	1.351	97	1.831	1.738	93	1.862	
Bestandsveränderung		0	0		0	0		10	
sonstige Erträge		126	111	15	259	329	-70	219	🔔
Gesamtleistung		1.574	1.462	112	2.090	2.067	23	2.091	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		988	948	40	1.341	1.267	74	1.302	
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (M.u.b.L.)</i>		638	638		850	850		858	
Abschreibungen		743	743		990	990		985	
sonstiger betrieblicher Aufwand		994	945	49	1.343	2.359	-1.016	874	🔔
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (s.b.A.)</i>		169	169		226	226		224	
Summe Aufwand		2.725	2.636	89	3.674	4.616	-942	3.161	
Betriebsergebnis		-1.151	-1.174	23	-1.584	-2.549	965	-1.070	
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0	
Zinserträge		0	0		0	0		0	
Zinsaufwand		0	0		0	0		4	
Steuern vom Einkommen und Ertrag		0	0		0	0		0	
Ergebnis nach Steuern		-1.151	-1.174	23	-1.584	-2.549	965	-1.074	
Sonstige Steuern		48	48		49	49		49	
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		-1.199	-1.222	23	-1.633	-2.598	965	-1.123	

Vermögensrechnung (in T€)									
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		-1.199	-1.222	23	-1.633	-2.598	965	-1.123	
Abschreibungen		743	743		990	990		985	
Restbuchwerte Anlagenabgänge		0	0		0	0		0	
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		-103	-103		-137	-137		-127	
Entnahme von Eigenmitteln		162	0	162	0	2.247	-2.247	0	🔔
Kreditaufnahme		0	0		0	0		0	
Erhaltene Drittmittel		0	0		0	0		0	
Zuführung aus dem Haushalt		475	713	-238	950	950		930	🔔
Summe Mittelherkunft		78	131	-53	170	1.452	-1.282	665	
Investitionen		3	0	3	70	1.395	-1.325	144	🔔
Mittelverwendung Umlaufvermögen		0	0		0	0		0	
Zuführung von Rücklagen		75	131	-56	100	57	43	521	🔔
Kredittilgung		0	0		0	0		0	
Abführung an den Haushalt		0	0		0	0		0	
Summe Mittelverwendung		78	131	-53	170	1.452	-1.282	665	
Saldo		0	0		0	0		0	

Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag	14.418							14.558
---	--------	--	--	--	--	--	--	--------

Leistungskennzahlen									
Erschließung neuer Gewerbeflächen	ha	0	0		0	0		0	
Vermarktung von Gewerbeflächen	ha	0	0		0	1	-1	0	🔔
Arbeitsplätze aufgrund Vermarktung	Anz.	0	0		0	190	-190	39	🔔
- davon neue Arbeitsplätze	Anz.	0	0		0	0		6	
- davon gesicherte Arbeitsplätze	Anz.	0	0		0	190	-190	33	🔔

							GuV
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses	X	verbessert					😊
		nicht gefährdet / geringe Abw.					
		gefährdet					

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Gesellschaft:	Sondervermögen Gewerbeflächen (Land)
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.09.2024

Erläuterungen

Gewinn- und Verlustrechnung

Sonstige Erträge

Die voraussichtliche Abweichung im Gesamtjahr in Höhe von 70 T€ resultiert aus einem ins nächste Jahr verschobenen Grundstücksverkauf über 181 T€ im TSV CSK, sowie einer außerplanmäßigen Schadensersatzleistung der Seestadt Immobilien über 110 T€. Im Zuge des Ukraine-Krieges wurde ein Teil des Gebäudes Nevadastraße 6-8 als Flüchtlingsunterkunft genutzt. Nach dem Ende des Mietverhältnisses wurden diverse Schäden festgestellt, an deren Reparatur sich die Seestadt Immobilien beteiligen wird.

Sonstiger betrieblicher Aufwand

Die für das Gesamtjahr prognostizierte Abweichung im Gesamtjahr in Höhe von -1.016 T€ resultiert aus dem ins nächste Jahr verschobenen Gebäudeabrisses Amerikaring 1 im TSV CSK.

Vermögensrechnung

Entnahme von Eigenmitteln

Durch die ins Folgejahr verschobenen Investitionen (Abrisskosten eines Gebäudes) im TSV CSK, sowie das bessere Jahresergebnis kommt es in der Prognose voraussichtlich zu keiner Entnahme von Eigenmitteln, sondern zu einer Zuführung von Rücklagen (s.u.).

Zuführung aus dem Haushalt

Der Mittelabruf der geplanten Zuführung aus dem Haushalt für das 3. Quartal 2024 ist bei der Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation erst im Oktober eingegangen. Insofern kam es im Berichtszeitraum zu einer Abweichung von -238 T€. In der Jahresprognose wird angenommen, dass der Planwert in Höhe von 950 T€ erreicht werden wird.

Investitionen

Der seit 2021 geplante Beginn der Planungsleistungen für die Grundsanierung der Alaska-straße (Altbestand) im TSV CSK konnte mangels Kapazitäten und aufgrund der allgemeinen Kostensituation in den letzten Jahren nicht realisiert werden. Die für die Jahre 2024/2025 angenommene Sanierung verschiebt sich erneut und wird voraussichtlich nicht vor dem Jahr 2025 erfolgen können, sodass die für 2024 geplanten Investitionen in Höhe von 1.000 T€ nicht mit in die Jahresprognose aufgenommen wurden.

Die Baumaßnahmen der geplanten LKW-Staufläche sind für den Zeitraum von 2023 bis 2025 geplant, verschieben sich nun aber auf die Jahre 2024 bis 2026. Für 2024 fallen lediglich Kosten für erste Planungen an. Die Gesamtinvestition beläuft sich auf 2.457 T€ und wird aus Eigenmitteln finanziert.

In der Jahresprognose kommt es somit insgesamt zu einer Abweichung von -1.325 T€.

Zuführung von Rücklagen

Aufgrund der erst im 4. Quartal erfolgenden Zuführung aus dem Haushalt kam es im Berichtszeitraum zu einer Unterschreitung des Planwertes in Höhe von 56 T€. Die Prognose sieht eine Zuführung in Höhe von 100 T€ (Plan: 57 T€) vor.

Kennzahlen

Für das Jahr 2024 wurde im TSV CSK von der Veräußerung eines Grundstückes ausgegangen, die zur Sicherung von 190 Arbeitsplätzen führen sollte. Geplant war damit die Vermarktung einer Fläche von 12.100 m². Tatsächlich veräußert wurden aber wegen eines ins kommende Jahr verschobene Grundstücksgeschäft lediglich ca. 3.300 m².

Das Unternehmen hat keine Kennzahlen zu Arbeitsplätzen geliefert, weswegen hier keine Angaben bei den IST- und Prognosezahlen gemacht werden können. Die Planzahlen stammen noch von dem Unternehmen, welches beabsichtigt, die größere Fläche zu erwerben.

Maßnahmen


Das Jahresergebnis wird voraussichtlich um 965 TEUR besser ausfallen als geplant. Maßnahmen sind daher nicht erforderlich.

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Gewerbeflächen (Stadt)							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.09.2024							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)									
Umsatzerlöse		9.095	6.700	2.396	10.601	8.931	1.670	8.705	🔔
Bestandsveränderung		-2.300	-1.885	-415	-2.300	-2.513	213	-5.111	
sonstige Erträge		143	54	89	159	572	-413	897	🔔
Gesamtleistung		6.938	4.869	2.070	8.461	6.990	1.471	4.492	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		2.988	4.014	-1.026	5.047	5.352	-306	4.863	🔔
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (M.u.b.L.)</i>		0	0		0	0		0	
Abschreibungen		4.610	4.684	-74	6.336	6.246	90	6.235	
sonstiger betrieblicher Aufwand		2.638	3.017	-379	4.027	4.023	4	4.401	🔔
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (s.b.A.)</i>		2.558	2.558		3.411	3.411		3.068	
Summe Aufwand		10.235	11.715	-1.479	15.410	15.621	-211	15.499	
Betriebsergebnis		-3.297	-6.846	3.549	-6.949	-8.631	1.682	-11.008	
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0	
Zinserträge		0	0		0	0		4	
Zinsaufwand		0	0		0	0		0	
Steuern vom Einkommen und Ertrag		0	0		0	0		0	
Ergebnis nach Steuern		-3.297	-6.846	3.549	-6.949	-8.631	1.682	-11.004	
Sonstige Steuern		997	910	86	1.176	1.212	-36	1.138	
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		-4.293	-7.756	3.463	-8.126	-9.843	1.718	-12.142	

Vermögensrechnung (in T€)									
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		-4.293	-7.758	3.465	-8.126	-9.843	1.718	-12.142	
Abschreibungen		4.610	4.685	-75	6.336	6.246	90	6.235	
Restbuchwerte Anlagenabgänge		0	0		0	0		1.062	
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		799	1.887	-1.088	798	2.516	-1.718	5.098	🔔
Entnahme von Eigenmitteln		2.922	12.026	-9.105	2.644	15.971	-13.327	633	🔔
Kreditaufnahme		0	0		0	0		0	
Erhaltene Drittmittel		778	4.860	-4.082	4.008	8.539	-4.531	1.792	🔔
Zuführung zwischen den Teilvermögen		0	0		0	0		3.890	
Zuführung aus dem Haushalt		2.586	10.311	-7.725	13.018	13.748	-730	13.413	🔔
Summe Mittelherkunft		7.401	26.010	-18.609	18.677	37.176	-18.499	19.981	
Investitionen		3.695	4.018	-323	7.137	7.416	-279	9.634	
Mittelverwendung Umlaufvermögen		3.706	21.992	-18.286	4.893	29.323	-24.430	6.220	🔔
Zuführung von Rücklagen		0	0		6.647	437	6.210	237	🔔
Kredittilgung		0	0		0	0		0	
Abführung zwischen den Teilvermögen		0	0		0	0		3.890	
Abführung an den Haushalt		0	0		0	0		0	
Summe Mittelverwendung		7.401	26.010	-18.609	18.677	37.176	-18.499	19.981	
Saldo		0	0	0	0	0	0	0	

Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag	35.328	46.103
---	--------	--------

Leistungskennzahlen									
Erschließung neuer Gewerbeflächen	ha	13	7	6	13	14	-1	2	🔔
Vermarktung von Gewerbeflächen	ha	2	7	-5	4	10	-6	8	🔔
Arbeitsplätze aufgrund Vermarktung	Anz.	743	280	463	2.749	373	2.376	743	🔔
- davon neue Arbeitsplätze	Anz.	10	71	-61	28	94	-66	10	🔔
- davon gesicherte Arbeitsplätze	Anz.	733	209	524	2.564	279	2.285	733	🔔

			GuV	
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses	X	verbessert		
		nicht gefährdet / geringe Abw.		
		gefährdet		

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Gesellschaft:	Sondervermögen Gewerbeflächen (Stadt)
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.09.2024

Erläuterungen

Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse liegen im Berichtszeitraum mit 9.095 T€ um 2.396 T€ über dem Planwert in Höhe von 6.700 T€. Grund für die Abweichung sind im wesentlichen höhere Grundstückserlöse im Teilvermögen Gewerbeflächen Stadt. In der Jahresprognose werden Umsatzerlöse in Höhe von 10.601 T€ erwartet, die dann um 1.670 T€ über dem Planwert von 8.131 T€ liegen.

Sonstige Erträge

Bei der Position sonstige Erträge handelt es sich um nicht regelmäßig auftretende Geschäftsvorfälle. Im Berichtszeitraum betragen die Sonstigen Erträge 143 T€ und weichen damit um 89 T€ vom Planwert in Höhe von 54 T€ ab. In der Jahresprognose werden sich die sonstigen Erträge auf 159 T€ erhöhen und damit um 413 T€ unter dem Planwert in Höhe von 572 T€ liegen.

Die wesentliche Abweichung lag im TSV CSK, in dem mit Erträgen in Höhe von 500 T€ aus den geplanten Grundstücksverkäufen für das Investitionsprojekt „Kleinteiliges Gewerbegebiet Weserportstr.“ erst im kommenden Jahr gerechnet wird.

Materialaufwand u. bezogene Leistungen

Im Berichtszeitraum liegen der Materialaufwand und die bezogenen Leistungen mit 2.988 T€ um 1.026 T€ unter dem Planwert i.H.v. 4.014 T€. In der Jahresprognose werden der Materialaufwand und die bezogenen Leistungen voraussichtlich auf 5.047 T€ steigen und damit um 306 T€ unter dem Planwert i.H.v. 5.352 T€ liegen.

Die Abweichung im Berichtszeitraum ist vor allem auf den linear ermittelten Planwert im berichtszeitraum und auf Verzögerungen im laufenden Jahr zurückzuführen.

Sonstiger betrieblicher Aufwand

Im Berichtszeitraum liegt der sonstige betriebliche Aufwand mit 2.638 T€ um 379 T€ unter dem Planwert i.H.v. 3.017 T€. In der Jahresprognose wird der sonstige betriebliche Aufwand voraussichtlich auf 4.027 € steigen und damit um lediglich 4 T€ unter dem Planwert i.H.v. 4.023 T€ liegen.

Die Abweichung im Berichtszeitraum ist vor allem auf den linear ermittelten Planwert im berichtszeitraum und auf Verzögerungen im laufenden Jahr zurückzuführen.

Vermögensrechnung

Saldo sonstige, nicht liquiditätswirksame Aufwendungen/Erträge

Bei dem Saldo der sonstigen nicht liquiditätswirksamen Aufwendungen und Erträge handelt es sich um die Bestandsveränderungen sowie um den Ertrag aus der Auflösung eines Sonderpostens im TSVG. Insgesamt kommt es im Berichtszeitraum zu Abweichungen i.H.v. -1.088 T€, die sich in der Jahresprognose voraussichtlich auf -1.718 erhöhen werden.

Entnahme von Eigenmitteln

Im Berichtszeitraum liegt die Entnahme von Eigenmitteln mit 2.922 T€ um 9.105 T€ unter dem Planwert i.H.v. 12.026 T€. In der Jahresprognose wird die Entnahme von Eigenmitteln voraussichtlich auf 2.644 T€ sinken und damit um 13.327 T€ unter dem Planwert i.H.v. 15.971 T€ liegen.

Vor allem aufgrund der prognostizierten deutlich geringeren Mittelverwendung im Umlaufvermögen bedarf es einer deutlich geringeren Entnahme aus Eigenmitteln.

Erhaltene Drittmittel

Im Berichtszeitraum liegen die erhaltenen Drittmittel mit 778 T€ um 4.082 T€ unter dem Planwert i.H.v. 4.860 T€. In der Jahresprognose werden die erhaltenen Drittmittel voraussichtlich auf 4.008 T€ steigen und damit um 4.531 T€ unter dem Planwert i.H.v. 8.539 T€ liegen. Bei den erhaltenen Drittmitteln im TSVG in Höhe von insgesamt 212 T€ handelt es sich ausschließlich Zahlungen von GRW-Mitteln für die Gewerbegebiete Güterverkehrszentrum, Gewerbepark Hansalinie Bremen und Steindamm. Es wird davon ausgegangen, dass die geplanten Drittmittel in Höhe von 3.442 T€ für bewilligte Maßnahmen gemäß Plan erfolgen. Die voraussichtliche Unterschreitung in Höhe von 4.531 T€ ist im Wesentlichen auf zeitliche Projektverschiebungen im Bereich Gewerbegebiet Steindamm (2,3 Mio. €) und Airport-Stadt (1,2 Mio. €) begründet.

Bei den erhaltenen Drittmitteln im TSVV handelt es sich um die Förderung von zwei Projekten aus dem Förderprogramm „Förderung von Digitalisierungsmaßnahmen öffentlicher Kultur- und Veranstaltungsstätten im Land Bremen“ in Höhe von 566 T€, die für 2023 eingeplant aber erst in 2024 ausgezahlt wurde.

Zuführung aus dem Haushalt

Im Berichtszeitraum liegt die Zuführung aus dem Haushalt mit 2.586 T€ um 7.725 T€ unter dem Planwert i.H.v. 10.311 T€. In der Jahresprognose wird die Zuführung aus dem Haushalt voraussichtlich auf 13.018 T€ steigen und damit um 730 T€ unter dem Planwert i.H.v. 13.748 T€ liegen.

Im TSVG wird davon ausgegangen, dass die Zuführungen für bewilligte Maßnahmen vollständig erfolgen werden. Bei den geplanten Maßnahmen wird es voraussichtlich zu Unterschreitungen im Bereich Gewerbepark Hansalinie Bremen, bei der Erstellung von Bestandsentwicklungskonzepten sowie dem Projekt Erschließung Gewerbegebiet Reedeich kommen.

Mittelverwendung Umlaufvermögen

Im Berichtszeitraum sind Investitionen in das Umlaufvermögen in Höhe von 3.706 T€ zu verbuchen. Gegenüber dem Planwert in Höhe von 21.992 T€ ergibt sich damit eine Abweichung in Höhe von 18.286 T€. In der Gesamtjahresprognose wird sich diese Abweichung auf 24.430 T€ erhöhen. Maßgeblich sind zeitliche Verschiebungen im Erschließungsbereich im TSVG.

Im TSVG werden 2024 voraussichtlich rd. 4.597 T€ Investitionen getätigt. Geplant waren 16.297 T€ für beschlossene Maßnahmen und 6.986 T€ für geplante Maßnahmen, insgesamt somit ein Betrag von 23.283 T€.

Die prognostizierte Planunterschreitung von zusammen 17.536 T€ resultiert aus Über- und Unterschreitungen einzelner Gewerbegebiete insbesondere Gewerbepark Hansalinie Bremen (-10.550 T€), Kämmerlei-Quartier (-749 T€), Gewerbegebiet Steindamm (-2.307 T€), Gewerbegebiet Riedemannstraße (Klimapark; -1.008 T€), Airport-Stadt (-1.223 T€), und sonstigen Projekte (-1.699 T€). Es wird von einer Verschiebung der Investitionen in die Folgejahre ausgegangen.

Zuführung von Rücklagen

Im Berichtszeitraum liegt die Zuführung von Rücklagen mit 0 T€ im Plan. In der Jahresprognose wird die Zuführung von Rücklagen voraussichtlich auf 6.647 T€ steigen und damit um 6.210 T€ über dem Planwert i.H.v. 437 T€ liegen.

Leistungskennzahlen**Erschließung neuer Gewerbeflächen**

Die geplante Erschließung von 7 ha Gewerbeflächen wurde im Berichtszeitraum mit 13 ha um 6 ha überschritten. In der Jahresprognose wird der Jahresplanwert von 14 ha mit 13 ha voraussichtlich um 1 ha überschritten. Hintergrund sind hier im Wesentlichen Verschiebungen von Maßnahmen in Bremerhaven.

Vermarktung von Gewerbeflächen

Der Planwert (7 ha) wird im Berichtszeitraum mit 2 ha um 5 ha unterschritten. Im Gesamtjahreszeitraum wird eine Vermarktung von 4 ha erwartet, die dann um 6 ha unter dem Planwert von 10 ha liegen würde. Grund sind hier die schlechte konjunkturelle Entwicklung, hohe Baukosten und ein nach wie vor ein hohes Zinsniveau und damit hohe Finanzierungskosten.

Arbeitsplätze aufgrund Vermarktung

Entgegen der Planung konnten trotz geringerer Vermarktung deutlich positivere Arbeitsplatzeffekte erzielt werden, so dass im Berichtszeitraum 743 Arbeitsplätze neu geschaffen oder gesichert wurden. Geplant waren hier lediglich 280 Arbeitsplätze. In der Prognose wird davon ausgegangen, dass 2.749 Arbeitsplätze neu geschaffen oder gesichert werden.

Maßnahmen

Das Jahresergebnis fällt um 1,718 Mio. EUR besser aus als geplant. Maßnahmen sind daher nicht erforderlich.

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Überseestadt (Stadt)							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.09.2024							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)									
Umsatzerlöse		1.867	2.605	-738	2.309	3.473	-1.164	2.550	🔔
Bestandsveränderung		-69	-219	150	-69	-292	223	4	
sonstige Erträge		323	108	215	348	144	204	292	🔔
Gesamtleistung		2.121	2.494	-373	2.588	3.325	-737	2.846	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		2.670	4.902	-2.232	6.898	6.537	361	5.157	🔔
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (M.u.b.L.)</i>		1.624	1.624		2.527	2.166	361	2.155	🔔
Abschreibungen		3.686	3.612	74	4.898	4.816	82	4.961	
sonstiger betrieblicher Aufwand		150	272	-122	362	362		484	🔔
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (s.b.A.)</i>		0	0		0	0		0	
Summe Aufwand		6.506	8.786	-2.280	12.158	11.715	443	10.602	
Betriebsergebnis		-4.385	-6.292	1.907	-9.570	-8.390	-1.180	-7.756	
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0	
Zinserträge		0	0		0	0		0	
Zinsaufwand		0	0		6.000	6.000		5.729	
Steuern vom Einkommen und Ertrag		0	0		0	0		0	
Ergebnis nach Steuern		-4.385	-6.292	1.907	-15.570	-14.390	-1.180	-13.485	
Sonstige Steuern		222	180	42	222	240	-18	219	🔔
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		-4.607	-6.472	1.865	-15.792	-14.630	-1.162	-13.704	

Vermögensrechnung (in T€)									
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		-4.607	-6.472	1.865	-15.792	-14.630	-1.162	-13.704	
Abschreibungen		3.686	3.612	74	4.898	4.816	82	4.961	
Restbuchwerte Anlagenabgänge		0	0		0	0		252	
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		-42	111	-153	5.856	6.148	-292	5.560	🔔
Entnahme von Eigenmitteln		3.443	6.873	-3.430	7.873	9.164	-1.291	6.148	🔔
Kreditaufnahme		0	0		0	0		0	
Erhaltene Drittmittel		83	1.150	-1.067	282	1.532	-1.250	230	🔔
Zuführung aus dem Haushalt		0	1.855	-1.855	1.120	2.473	-1.353	2.095	🔔
Summe Mittelherkunft		2.563	7.129	-4.566	4.237	9.503	-5.266	5.542	
Investitionen		2.563	7.132	-4.569	4.237	9.503	-5.266	5.512	🔔
Mittelverwendung Umlaufvermögen		0	0		0	0		0	
Zuführung von Rücklagen		0	0		0	0		30	
Kredittilgung		0	0		0	0		0	
Abführung an den Haushalt		0	0		0	0		0	
Summe Mittelverwendung		2.563	7.132	-4.569	4.237	9.503	-5.266	5.542	
Saldo		0	-3	3	0	0		0	

Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag	21.665	21.665
---	--------	--------

Leistungskennzahlen									
Erschließung	ha	0	0		0	0		0	
Vermarktung von Gewerbeflächen	ha	0	0	0	0	1	-1	1	🔔
Arbeitsplätze aufgrund Vermarktung	Anz.	0	31	-31	0	60	-60	220	🔔
- davon neue Arbeitsplätze	Anz.	0	8	-8	0	15	-15	2	🔔
- davon gesicherte Arbeitsplätze	Anz.	0	23	-23	0	45	-45	218	🔔

			GuV
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses			☹️
	X	verbessert	
		nicht gefährdet / geringe Abw. gefährdet	

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Gesellschaft:	Sondervermögen Überseestadt (Stadt)
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.09.2024

Erläuterungen

Gewinn und Verlustrechnung

Umsatzerlöse: Im Berichtszeitraum liegen die Umsatzerlöse mit 1.867 T€ um 738 T€ unter dem Plan. Für 2024 werden keine weiteren Grundstücksverkäufe prognostiziert, sodass die Prognose für das Gesamtjahr mit 2.309 T€ um 1.164 T€ geringer ausfällt als geplant.

Sonstige Erträge: Bei den geplanten sonstigen Erträgen in Höhe von 108 T€ handelt es sich um den nicht liquiditätswirksamen Ertrag aus der Auflösung des Sonderpostens Spiel- und Sportanlagen. Da die Anlage erweitert wurde, hat sich auch der Sonderposten erhöht (Ist: 111 T€), so dass es hier zu einer Abweichung von 7 T€ kommt. Hinzu kommen Kostenerstattungen für Bepflanzungen. Die Prognose in Höhe von 348 T€ übertrifft den Plan in Höhe von 144 T€ dann um 204 T€ (+142 %).

Materialaufwand- und bezogene Leistungen: Im Berichtszeitraum wurde für bezogene Leistungen ein Aufwand in Höhe von 2.670 T€ gebucht, geplant waren 4.902 T€. Dies resultiert insbesondere aus dem im Berichtszeitraum geringeren Aufwand für die Unterhaltung der Infrastruktur. Dieser liegt um 1.669 T€ unter dem Planwert. Für das Gesamtjahr wird erwartet, den Planwert um 361 T€ zu übertreffen. Im Gesamtjahr fallen die Geschäftsbesorgungsentgelte der WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH in 2024 höher aus, so dass die Gesamtjahresprognose um 361 T€ überschritten wird.

Sonstiger betrieblicher Aufwand: Für Marketingmaßnahmen wurden bisher 130 T€ statt der geplanten 241 T€ aufgewendet. Der übrige Aufwand im Berichtszeitraum liegt mit 20 T€ um 11 T€ unter dem Plan. Für das Gesamtjahr wird von der Einhaltung des Plans ausgegangen.

Sonstige Steuern: Die sonstigen Steuer beinhalten ausschließlich die Grundsteuern, die mit 222 T€ um 18 T€ unter dem Plan für 2024 erwartet werden.

Vermögensrechnung

Saldo sonstige nicht liquiditätswirksamen Aufwendungen und Erträge: Bei den sonstigen nicht liquiditätswirksamen Aufwendungen und Erträgen handelt es sich um die Bestandsveränderungen, die Verzinsung des Gesellschaftskontos und die Auflösung des für die Spiel- und Sportanlagen gebildeten Sonderpostens. Die Verzinsung des Gesellschafterkontos wird grundsätzlich im Zuge des Jahresabschlusses ertragswirksam gebucht.

Entnahme von Eigenmitteln: Zur Deckung des Fehlbetrages im Erfolgsplan wurden im Berichtszeitraum 963 T€ benötigt sowie 2.480 T€ zur Finanzierung beschlossener Maßnahmen. Die Jahresprognose in Höhe von 7.873 T€ bleibt um 1.291 T€ unter dem Plan.

Erhaltene Drittmittel: Es wird erwartet, dass für die weitere Qualifizierung der wasser- und landseitigen Infrastruktur des Holz- und Fabrikenhafens Mittel aus der Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur (GRW) in Höhe von 282 T€ in 2024 für beschlossene Maßnahmen zugeführt werden.

Zuführung aus dem Haushalt: Im Berichtszeitraum wurden noch keine Zuführungen aus Haushaltsmitteln geniert. In der Prognose werden in 2024 Zuführungen aus dem Haushalt in Höhe von 1.120 T€ erwartet.

Investitionen: Im Berichtszeitraum wurden Maßnahmen in Höhe von 2.563 T€ umgesetzt. Bei den Über- und Unterschreitungen der im Plan eingestellten Beträge von bewilligten zzgl. geplanten Maßnahmen handelt es sich um zeitliche Verschiebungen in den einzelnen Projekten. Der bewilligte Mittelrahmen des sonstigen Sondervermögens Überseestadt wird eingehalten.

Leistungskennzahlen

Erschließung / Vermarktung von Gewerbeflächen: Im Berichtszeitraum wurden wie geplant keine Flächen erschlossen. Für das Gesamtjahr werden voraussichtlich keine Vermarktungen erfolgen.

Arbeitsplätze aufgrund Vermarktung: Insgesamt wurden bislang aufgrund von Vermarktung keine Arbeitsplätze gesichert oder neu geschaffen.

Maßnahmen

--